

Impressum

Golf- und Land-Club Regensburg e.V.
93093 Jagdschloss Thiergarten
Telefon 09403/505
Mail sekretariat@golfclub-regensburg.de
www.golfclub-regensburg.de
Vereinsregister Regensburg Nr. 33

Herausgeber
Peter Styra

Buchkonzeption
Peter Styra, Kathrin Fuchshuber

Texte
Peter Styra

Grafische Gestaltung
FAN Kunstanstalt GmbH
Kathrin Fuchshuber

Fotos
April Santiago sowie
Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek,
Golf- und Land-Club Regensburg e.V.

Wir danken für das Überlassen von
privatem Bildmaterial.

Druck
Fr. Ant. Niedermayr GmbH & Co. KG

© Golf- und Land-Club Regensburg e.V.

ISBN 978-3-9807545-9-0



Der fürstliche Thiergarten

50 Jahre

Golf- und Land-Club Regensburg

1966 – 2016



GOLF UND LANDCLUB
REGENSBURG i.V.
JAGDSCHLOSSE THIERGARTEN

STOP

R-XK3H

Grußwort

ID der Fürstin von Thurn und Taxis

1966, das Gründungsjahr des Golf- und Land-Club Regensburg e.V., war ein turbulentes Jahr, nicht nur in der Politik, auch im Bereich des Sports gab es bedeutende, aber auch kuriose Ereignisse:

Für Aufregung sorgte, als am 20. März 1966 aus der Londoner Westminster Central Hall der Coupe Jules Rimet, die Siegestrophäe der Fußball-Weltmeisterschaften, entwendet wurde. Sämtliche polizeiliche Suchaktionen blieben erfolglos, der Coupe tauchte eine Woche später in einem Vorgarten von Hund Pickles wieder auf.

In derselben Woche, am 25. März, wurde zum ersten Mal die schwierige Eiger-Nordwand auf einer Direktroute bestiegen.

Rund vier Wochen später, am 26. April, war die Freude in München riesig, als das Internationale Olympische Komitee die Austragung der Olympischen Sommerspiele für 1972 an die Isar holte.

Ein besonderes Ereignis geschah am 5. Mai 1966, als zum ersten Mal eine deutsche Fußballmannschaft einen Europapokal gewann. Borussia Dortmund wurde mit einem 2:1-Sieg über den FC Liverpool in Glasgow Pokalsieger. Und drei Wochen später schaffte es der TSV 1860 München zum Deutschen Fußballmeister.

In die Sportgeschichte eingegangen ist natürlich vor allem der 30. Juli 1966, als bei der Fußball-Weltmeisterschaft England durch einen 4:2-Sieg nach Verlängerung in einem dramatischen Endspiel und dem legendären Wembley-Tor gegen Deutschland erstmals Fußball-Weltmeister wurde.

Im Zeitstrahl der sportlichen Ereignisse in Deutschland ist in dieser Zeit noch kaum die Rede vom Golf. Umso zukunftsweisender war die Idee, in Regensburg Golf zu spielen, einen Golfplatz anzulegen und einen Club zu gründen. Es brauchte dazu ein paar begeisterte Golfpioniere, die diesen wunderschönen Sport in die Oberpfalz holen wollten. So möchte ich anlässlich des 50-jährigen Geburtstages des Golf- und Land-Club Regensburg an die Gründungsmitglieder Erich Bleimund, Gerhard und Karin Naumann, Robert und Gisela Neuhaus, Willi und Milli Schildt und Juan Rosengold erinnern und Ihnen für ihren großen und unermüdlichen Einsatz danken.

Der Anfang auf einem Übungsgelände im Westen der Stadt war klein, die Fairways eher einfach, als Clubhaus diente ein Bauwagen. Aber der Grundstein war gelegt und die Geschichte sollte erfolgreich weitergehen. Bereits 1966 sagte mein Mann zu, den Golfsport auf fürstlichem Terrain

zu ermöglichen. Und so kam es dann auch. Unsere Familie stellte sehr gerne dem Golf- und Land-Club Regensburg im Jahr 1969 das Gelände um das ehemalige fürstliche Jagdschloss Thiergarten zur Verfügung. Und ich bin sehr froh darüber, dass das Haus Thurn und Taxis dies möglich gemacht hat, konnte man doch in dieser schönen Gegend im fürstlichen Jagdgebiet eine geradezu perfekte Golfanlage verwirklichen. Und Sie Golfer wissen ja am besten: Jeder Golfplatz lebt von der ihn umgebenden Natur, der schönen Landschaft, in die die Fairways eingebettet sind. Der fürstliche Thiergarten ist eine solche unvergleichlich schöne Landschaft, eine ganz besondere und einzigartige Umgebung. Und nichts hätte hierher besser gepasst, als eine Golfanlage!

Wie Sie diesem Buch entnehmen können, hat sich unser Haus schon sehr früh für das Golfspielen begeistern lassen. Es sind beeindruckende Fotos von Fürst Albert und Fürstin Margarete beim Golfspiel 1893 in Cannes. Von da an war Golf in unserer Familie angekommen.

Heute können die Mitglieder des Golf- und Land-Club Regensburg mit Stolz auf diesen unvergleichlichen Golfplatz schauen, auf seine Lebendigkeit, seine sportlichen Erfolge, seine gesellschaftliche Akzeptanz und natürlich auf seine unvergleichlichen Fairways. Als Ehrenprotektorin sage ich, dass die Umstände der Gründung des Golf- und Land-Club Regensburg, die schrittweise Entwicklung der 18-Loch-Anlage und die Einmaligkeit als „fürstlicher Thiergarten“ seinesgleichen sucht. Mögen die Verantwortlichen die Besonderheiten des Golf- und Land-Club Regensburg immer im Blick haben und sich nicht von der in vielen Golfclubs grassierenden Angst vor Mitgliederschwind und Rückgang der Spieler anstecken lassen. Dieser Golfclub hat eine 50 Jahre währende Tradition hinter sich und kann sehr positiv in die Zukunft blicken. Und es freut mich, dass das fürstliche Haus mit Geschichte und Zukunft des Golf- und Land-Club Regensburg eng verbunden ist.

Als Schirmherrin wünsche ich dem Golf- und Land-Club Regensburg ein schönes Jubiläumsjahr, eine sportlich erfolgreiche Zukunft und eine gesellschaftlich herausragende Position. Dies können nur die Mitglieder selbst schaffen. Dazu wünsche ich Ihnen allen eine glückliche Hand und ich freue mich auf weiterhin „Schönes Spiel“.

Mariae Gloria
Fürstin von Thurn und Taxis



Grußwort des Präsidenten des Golf-und Land-Club Regensburg

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde
des Golf- und Land-Club Regensburg,

seit 50 Jahren dient unsere Golfanlage als sportliche und gesellschaftliche Heimat für etwa 1000 Mitglieder, die im Verein und auf dem idyllischen Golfplatz ein Stück Lebensqualität gefunden haben. Die 8 Vereinsmitglieder, die 1966 unseren Golfclub mit großem Idealismus gegründet haben, konnten damals sicherlich noch nicht erahnen, dass sich unser im Osten von Regensburg gelegener Golfplatz weit über die Region hinaus einen so hervorragenden Ruf als landschaftlich attraktiver und anspruchsvoller Platz erarbeiten wird. Zudem erfüllt unsere Golfanlage seit 2001 die hohen Qualitätsanforderungen der Leading Golf Courses of Germany und zählt somit zum erlesenen Kreis der besten Golfplätze in Deutschland.

Der Golf- und Land-Club Regensburg ist bis heute ein von Mitgliedern organisierter gemeinnütziger Verein. Seit der Gründung haben sich aber die Ansprüche des Vereins und seiner Mitglieder stark verändert. Mittlerweile muss sich der Golfclub als moderner Dienstleistungsbetrieb profilieren und gleichzeitig Tradition, Ehrenamt, menschliches Miteinander und Unternehmertum bewahren. Die Ansprüche und Wünsche aller Mitglieder mit den sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, ist das stete Ziel der Vorstandsarbeit.

Die Erfolgsgeschichte des Golf- und Land-Club Regensburg ist vor allem das Ergebnis langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Vorstände und freiwilligen Helfer. Die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit der vergangenen 50 Jahre kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da sie mit zeitintensiver Arbeit und vielen Entbehrungen für Familie und Freizeit verbunden ist. Sie stellt aber einen wichtigen und unverzichtbaren Pfeiler für unseren Verein und unsere Gesellschaft dar. Daher gilt mein Dank allen bisherigen Vorständen und Helfern, die mit hohem Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaftssinn und großer Einsatzbereitschaft den Golfclub seit seiner Gründung geformt und geprägt haben. Aber auch allen Vertragspart-

nern gebührt unser größter Dank für ihr tägliches Engagement auf unserer Golfanlage. Ohne sie wäre es für den ehrenamtlichen Vorstand nicht möglich, den Verein geordnet zu führen. Weiterhin möchte ich auch noch dem Fürstenhaus von Thurn und Taxis und unseren Kommunalpolitikern danken, die durch eine kooperative Zusammenarbeit den Verein in seinen Vorhaben unterstützen, einen zeitgemäßen Golfclub in Regensburg anbieten zu können.

Um die Attraktivität und Qualität unseres Golfplatzes zu erhalten und weiter zu verbessern, haben wir in den letzten Jahren viel investiert. Das haben die Mitglieder großzügig mitgetragen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Sie alle können sehr stolz auf das sein, was die Gemeinschaft der Mitglieder seit der Gründung vor 50 Jahren geschaffen hat. Zudem möchte ich noch allen Gönnern und Förderern des Clubs danken, die die Arbeit des Vorstandes durch ihre rege Mithilfe unterstützen.

50 Jahre Vereinsleben verpflichten, nicht nur das Erreichte zu bewahren, sondern alle Anstrengungen zu unternehmen, den Golfclub sportlich, gesellschaftlich und wirtschaftlich weiterzuentwickeln sowie offen und veränderungsfähig für die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu sein. Wir alle sind sehr stolz, in 2016 gemeinsam und generationsübergreifend unser 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern zu können. Die vorliegende Festschrift soll einige Schlaglichter auf unsere Vereinsgeschichte werfen und die Entwicklung des Clubs und Schönheit des Golfplatzes in Wort und Bild festhalten.

Dem Golf-und Land-Club Regensburg wünsche ich für die nächsten Jahre ein aktives Vereinsleben, Tatkraft, Idealismus und ehrenamtliche Mitglieder, die unseren Club verantwortungsbewusst und erfolgreich in die Zukunft führen werden.

Dr. Bernd Zimmermann
Präsident



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Regensburg



Ich bin ein großer Fan des Ballsports. Allerdings habe ich die meiste Erfahrung damit, gemeinsam mit anderen einem Lederball hinterherzulaufen und ihn möglichst kunstvoll in einem großen, netzbespannten Holzkasten zu versenken. Dieser Holzkasten sollte idealerweise auf der Seite des gegnerischen Teams stehen, ansonsten wäre es ein Eigentor, was bei dieser Ballsportart nicht vorteilhaft ist.

Golf wiederum hat den ganz großen Vorteil, dass man regelbedingt kein Eigentor schießen kann. Auch muss man nicht ständig rennen, man wird nicht gegrätscht und gestoßen, auch der Kopfball scheidet aus. Beim Golf geht es weitgehend friedlich zu, was wohl daran liegt, dass jeder Spieler seinen eigenen Ball hat, den man ihm nicht wegnehmen darf. Golf ist ein recht sympathischer Sport, so scheint mir, allerdings auch ein unverständlicher: Par, Slice, Wedge, Backswing, Pin und Pitch, Slope, Greenfee, Groove, Mulligan, Bogey – das sind die Chiffren, die man sich zuraunt auf dem Green. Aber warum? Vielleicht sollen diese rätselhaften Begriffe deutlich machen, dass hinter dem Golfsport wesentlich mehr steckt als mit möglichst wenigen Schlägen einen kleinen Ball in ein Loch zu bugsieren und zwischen-durch spazierenzugehen.

Aus kommunalpolitischer Sicht ist Golf eine etatschonende Sportart: Man muss für sie kein Stadion bauen. Golfspieler begnügen sich mit einer gemähten Wiese, für die sie in aller Regel auch noch selber aufkommen. Ein weiterer Pluspunkt: Beim Golfen hält sich die Landschaftsversiegelung in Grenzen, was unter ökologischen Aspekten zu begrüßen ist. Nicht selten wird die Golf-Landschaft auch noch durch sanfte Hügel, hübsche Sandgruben und romantische Teiche

aufgewertet. Und wenn dann auch noch ein berühmter Landschaftsarchitekt eine solche Anlage plant, dann finden Natur und Golferseele in perfekter Einheit zusammen. Golf ist auch ein fortschrittlicher Sport: Während in unseren Städten die Elektromobilität noch Mühe hat voranzukommen, ist sie auf dem Golfplatz schon längst daheim.

Golf ist für jedes Naturell etwas, also auch für Politiker, die beim Golfen recht schnell erfahren, wo ihr Handicap liegt und sich überdies in der Kunst des Einlochens über weite Distanzen üben können. Zudem winkt die Gelegenheit, viele angenehme Menschen zu treffen, mit denen man sich wunderbar über die wirklich wichtigen Dinge des Lebens austauschen kann, etwa darüber, ob Spieler X mit einem etwas flacheren Loft eine Tiger Line geschafft hätte. Golf dient also auch der anspruchsvollen Kommunikation und überhaupt dem gesellschaftlichen Leben, wenn man sich nach absolvierter Runde auf ein Gläschen am 19. Loch einfindet. Wenn das gesamte Ambiente dann auch noch so besonders ist wie der fürstliche Thiergarten, kann man wohl von einem Hole-In-One sprechen.

Dieser außergewöhnliche Club darf sich durchaus zugute halten, einer jener weichen Standortfaktoren zu sein, die für die gesamte Attraktivität Regensburgs so wichtig sind. Dem Club und all seinen Mitgliedern wünsche ich eine sportlich wie auch gesellschaftlich blühende Zukunft.

Joachim Wolbergs
Oberbürgermeister



Grußwort der Landrätin des Landkreises Regensburg

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Golfsports,

zum 50-jährigen Gründungsfest gratuliere ich dem Golf- und Land-Club Regensburg e.V. sehr herzlich – im Namen des Landkreises Regensburg und natürlich auch ganz persönlich. Kein Zweifel: Ein runder Geburtstag muss gefeiert werden! Und kann man sich dafür einen passenderen Rahmen vorstellen, als Schloss St. Emmeram?

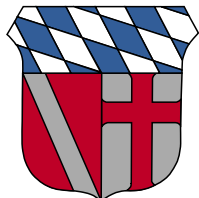
Bevor der älteste Golfclub in und um Regensburg 1968/69 im fürstlichen Thiergarten seine dauerhafte Bleibe gefunden hat, war er 1966 auf dem ehemaligen Messerschmittgelände im Regensburger Stadtwesten gegründet worden. Während man am Anfang also in der Stadt auf einem 4-Loch-Platz spielen musste, können die etwa 1.000 Mitglieder des Vereins heute auf 18 Bahnen, eingebettet in die Hügellandschaft des Vorderen Bayerischen Waldes und in unmittelbarer Nähe zur Walhalla, den Golfschläger in unserem Landkreis schwingen.

An der inzwischen fünf Jahrzehnte andauernden Erfolgsgeschichte des Jubelvereins freut mich natürlich besonders, dass den Verantwortlichen die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen liegt. In der klubeigenen Golfschule werden aktuell mehr als 150 Kinder aller Spiel- und Altersklassen an den Golfsport herangeführt. Der Golf- und Land-Club Regensburg e.V. stellt damit eine wichtige Bereicherung im Sport- und Freizeitangebot des Regensburger Landes für Jung und Alt dar.

Ohne Zweifel liegt der Reiz des Golfsports im Dreiklang aus Natur, Bewegung und Wettkampf. Golfen bietet daher neben dem sportlichen Aspekt auch den für Geist und Seele so wichtigen „Wellnessfaktor“. Vor allem deswegen wohl sind in Deutschland knapp 640.000 Menschen in Golfclubs organisiert. Aus der einst exklusiv-elitären Freizeitgestaltung ist in den letzten Jahren ein beliebter Freizeitsport geworden, der übrigens heuer erstmals nach über 100 Jahren auch wieder zum olympischen Programm gehören wird. Wir dürfen also schon gespannt sein, wenn bei den Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro das bei Golfturnieren übliche „Quiet please!“ zu hören sein wird.

In diesem Sinne wünsche ich dem Golf- und Land-Club Regensburg e.V. und all seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern alles Gute zum Jubiläum und viel Erfolg für die Zukunft!

Tanja Schweiger
Landrätin



Grußwort des Präsidenten des Bayerischen Golfverbandes



Sehr geehrter Herr Dr. Zimmermann,
liebe Mitglieder und Förderer des Golfsports,

als 1966 im Zentrum von Regensburg auf dem ehemaligen Messerschmidt Gelände der Golf- und Land-Club Regensburg gegründet wurde, war der Golfsport in Bayern noch in den Anfängen.

Im Gründungsjahr des Bayerischen Golfverbandes, 1968, wurde dann durch Donald Harradine der Grundstein für den heutigen Platz mit seinem unverwechselbaren Charakter einer englischen Parklandschaft gelegt.

Von Beginn an zählten die Mitglieder und Verantwortlichen zu den Förderern des Golfsports in Deutschland, allen voran Robert Max Neuhaus, der 1968 auch Teil des ersten Präsidiums im Bayerischen Golfverband war. Unzählig sind die Meisterschaften und Verbandswettspiele, die bereits dort stattgefunden haben.

Aber nicht nur der Platz an sich steht für Leistungssport, auch Bayerns Topamateure kamen jahrzehntelang aus Regensburg. Als Bayerischer Golfverband sind wir stolz und dankbar, wenn wir sehen, wie Ihr Verein uns in der Förderung von jungen Talenten so tatkräftig unterstützt. Der Golf- und Land-Club Regensburg ist damit auch ein schönes Beispiel dafür, was ehrenamtliches Engagement zu leisten imstande ist.

Meine Damen und Herren, der Golf- und Land-Club Regensburg ist ein traditionsbewusster Verein, dessen Mitglieder dank Förderer und Sponsoren ein Juwel in der Oberpfalz geschaffen haben. Mein besonderer Dank gilt der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Golfverband in den letzten 50 Jahren. Ich gratuliere Ihnen im Namen aller bayerischen Golfer zum 50-jährigen Jubiläum und wünsche Ihnen und Ihren Mitgliedern eine schöne Jubiläumsfeier und einen erfolgreichen Start in die nächsten 50 Jahre Golfsport im Golf- und Land-Club Regensburg.

Norbert Löhlein
Präsident des Bayerischen Golfverbandes



Grußwort des Präsidenten des Deutschen Golfverbandes



Sehr geehrtes Präsidium, liebe Mitglieder
des Golf- und Land-Club Regensburg,

es ist immer ein großes Projekt, einen Golfclub zu gründen. Man fängt zunächst klein an, und wächst Jahr für Jahr. So gab es in Regensburg zunächst vier Löcher, auf denen Ihre Clubgründer und Ihre ersten Mitglieder spielen konnten, ehe der Platz mit der Zeit auf 18 Löcher gewachsen ist. Ein schöner Parkland-Course begeistert heute Mitglieder und Gäste gleichermaßen.

Wie sah es aus, in Golf-Deutschland im Jahr 1966: Zu der Zeit gab es bei uns gerade einmal 88 Clubs, in denen etwa 17.300 Golfspieler organisiert waren. Was für eine Dynamik der Golfsport seither durchlebt hat zeigen die Zahlen von heute: Mit mehr als 720 Golfanlagen und etwa 640.000 Aktiven nimmt Deutschland mittlerweile eine führende Rolle auf dem europäischen Kontinent ein. Zu dieser kontinuierlichen Entwicklung hat auch Ihr Club beigetragen.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt besonders den heutigen „Machern“ des Golf- und Land-Club Regensburg. Sie treiben behutsam und mit Bedacht die Weiterentwicklung des Clubs Schritt für Schritt voran, damit dieser gesund fortbestehen kann. Die Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft, aber auch der Sport steht, sind gewaltig. Schon seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass immer weniger Kinder und Jugendliche im Verein Sport treiben. Diese Entwicklung macht auch vor dem Golfsport nicht halt. Umso mehr können Sie in Regensburg stolz sein, dass Ihre intensive Nachwuchsarbeit Früchte trägt. So ist kürzlich Ihr Club im Qualitätsmanagementprogramm Nachwuchsförderung ausgezeichnet worden.

Vorstand, Mitglieder und Freunde können stolz sein auf alles, was sie in 50 Jahren erreicht haben. Dies ist ein Grund zum Feiern! Ich wünsche dem Golf- und Land-Club Regensburg ein gelungenes Festjahr, eine erfolgreiche Zukunft sowie weiterhin allen Aktiven viel Freude am Spiel!

Claus M. Kobold
Präsident des Deutschen Golfverbandes

Vorwort des Herausgebers



Sehr geehrte Leser,

der 50. Geburtstag des Golf- und Land-Club Regensburg ist der beste Anlass, ein Buch über einen der schönsten Golfplätze in Deutschland zu schreiben. Unsere Festschrift mag Ihnen, sehr geehrte Leser, auf den ersten Blick anders vorkommen, wenn Sie andere Festschriften über Golfclubs kennen. Das ist Absicht. Wir wollten keine klassische Jubiläumsschrift über das Clubleben machen, in dem Menschen und Mitglieder sich in zahlreichen Bildern und Turnierlisten wiederfinden. Unsere Festschrift soll keine Momentaufnahme sein. So schade es ist, aber die meisten Mitglieder haben nur eine begrenzte Zeit in diesem Club, dann folgen andere nach und diese kennen ihre „Vormitglieder“ gar nicht mehr. Und damit haben derartige Festschriften immer das Problem, einen Moment für die zu diesem Zeitpunkt aktiven Mitglieder festzuhalten. Und das wollten wir nicht!

Unser Buch „Der fürstliche Thiergarten – 50 Jahre Golf- und Land-Club Regensburg“ stellt den einmaligen Golfplatz, die 18 unterschiedlichen Fairways, den unvergleichlichen Landschaftspark, seine besondere Umgebung und das beeindruckende ehemalige Jagdschloss in den Vordergrund. Der landschaftliche Zauber dieses Golfplatzes, der bis in die 1950er Jahre als privates Refugium der Fürsten von Thurn und Taxis diente, wird in all seinen Facetten und in den verschiedenen Jahreszeiten in Texten und zahlreichen Abbildungen und Fotos vorgestellt.

Die Fotos stammen von der Regensburger Fotografin und Mitglied unseres Clubs, April Santiago. Sie hat nicht einfach Fotos geschossen, sondern kleine Kunstwerke geschaffen, die unseren Platz auf ganz unterschiedliche Art zeigen. Deren Erstellung hat viele Stunden der Geduld erfordert, in dem das Warten auf den richtigen Augenblick, auf einen Sonnenstrahl, der in einem besonderen Winkel einfällt,

gefordert war. Sie hat – neben dem Golfspielen – unzählige Stunden von Frühjahr bis Winter 2015 beim Fotografieren verbracht. Die grafische Gestaltung übernahm unser Clubmitglied Kathrin Fuchshuber. Sie hat mit der gleichen Begeisterung und Leidenschaft wie April Santiago eine unglaublich schöne und moderne Grafik geschaffen, sie hat dem Buch eine besondere Note verliehen, die kein anderes Buch über einen Golfclub aufweisen kann.

Buchkonzept und Texte stammen aus meiner Feder. Es war mir ein Vergnügen, zahlreiche Mitglieder über ihre Geschichten zum fürstlichen Thiergarten zu interviewen und ihre Erlebnisse aufzunehmen. Leider kann es nur eine Auswahl sein, aber ich danke allen, die mir bereitwillig Auskunft gegeben und Material zur Verfügung gestellt haben.

Wir haben versucht, in Zusammenarbeit mit unserem Präsidenten Dr. Bernd Zimmermann und unserem Büroleiter Christian Früh ein der Schönheit und der Bedeutung unseres Golfplatzes würdiges Buch zu gestalten. Allen daran Beteiligten, vor allem April Santiago und Kathrin Fuchshuber, sage ich herzlichen Dank für die vertrauensvolle und kreative Mitarbeit. Herzlich bedanken möchte ich mich für die Geschichten rund um den Golf- und Land-Club Regensburg bei Karin Helmberger, Wiltrud Nidermayer, Irmi Peter, Trudi Zollner und Ludwig Zollner. Und ein besonderer Dank im Namen des G&LC Regensburg geht an Herrn Johannes Helmberger für die großzügige Unterstützung beim Druck unseres Buches. Und so wünschen wir uns, dass dieses Buch allen Mitgliedern des Golf- und Land-Club Regensburg, aber ebenso den geneigten Lesern gefallen möge und wünschen viel Spaß beim Lesen und Blättern.

Dr. Peter Styra



Ein Rundgang durch den fürstlichen Thiergarten



Inhalt

16 – 21	Thiergarten 1 So fing es an... Erstes Spiel auf dem Messerschmitt-Flugplatz Von der Donau in den fürstlichen Thiergarten	74 – 77	Thiergarten 11 Menschen rund um den Golfplatz
22 – 27	Thiergarten 2 Regensburg, eine Stadt zum Leben Die Lage des Golf- und Land-Club Regensburg – Vorderer Bayerischer Wald	78 – 79	Chronik der Jahre 1983 bis heute
28 – 33	Thiergarten 3 Donald Leslie Harradine Baugeschichte	80 – 83	Thiergarten 12 Albert auf der Jagd im Thiergarten
34 – 37	Thiergarten 4 Endlich 18!	84 – 91	Thiergarten 13 Jagdschloss Thiergarten Der Thiergarten Der Schlosspark
38 – 39	Chronik der Jahre 1964 bis 1968	92 – 97	Thiergarten 14 Wem der Golf- und Land-Club Regensburg viel zu verdanken hat... Die Präsidenten von 1964 bis 2013
40 – 43	Thiergarten 5 Zahlen und Fakten Impressionen	98 – 103	Thiergarten 15 Einladung Twintown Aberdeen 1977 Golfreisen
46 – 49	Thiergarten 6 Gästebücher und Einladungen der frühen Jahre	104 – 107	Thiergarten 16 Der Golf- und Land-Club Regensburg – Member of Leading Golf Courses of Germany
50 – 53	Chronik der Jahre 1969 bis 1980	108 – 111	Thiergarten 17 Regensburg bewahrt Golfgeschichte
54 – 57	Thiergarten 7 Baugeschichte des Golf- und Land- Club Regensburg von 1968 bis 1971	112 – 115	Thiergarten 18 Jugendarbeit
58 – 61	Thiergarten 8 Wie das Golfspielen fürstlich wurde	116 – 123	Thiergarten 19 Und DAS war Etikette Gesellschaftliches Leben und Feste im Golf- und Land-Club Regensburg
62 – 69	Thiergarten 9 Regensburger Golftalente Sportliche Erfolge 1975 bis 2014	124 – 125	Birdie-Card
70 – 73	Thiergarten 10 Der Donaupokal		

1

Thiergarten

Par
4

Damen
blau
249

Herren
weiß
284

Handicap
17



So fing es an...

Die ersten Jahre

Mitte der Sechziger Jahre waren Tennis oder Golf seltene Sportarten für Wenige, die unter sich bleiben wollten. Bei der Eröffnung des Golfplatzes in Duisburg 1956 formulierte der Präsident: „Es sollten möglichst viele Ehepaare gemeinsam golfen, damit es keine traurigen und vereinsamten Golfwitwen gibt.“ Man begriff sich zunächst als „Golfer-Familie“, eine Breitenwirkung gab es nicht. Umso mehr war es ein besonderes Engagement, eine herausragende Pionierleistung der Gründungsmitglieder, den Golf- und Land-Club Regensburg ins Leben gerufen zu haben. 1966 fanden sich

Erich Bleimund, Gerhard und Karin Naumann, Robert und Gisela Neuhaus, Willi und Milli Schildt und Juan Rosengold erstmals zusammen, um die Idee der Gründung eines Golfclubs in die Tat umzusetzen. Und sie scheuten weder physischen, psychischen, noch finanziellen Einsatz, um den Golfsport nach Regensburg zu holen. Die von Anfang an treibende Kraft war Robert M. Neuhaus, Direktor der Fürst Thurn und Taxis Bank. Seine größte Leidenschaft galt dem Golf und er schaffte es in den ersten Jahren immer wieder, die unterschiedliche Truppe an „Neugolfern“ zusammen-

zuhalten und zu motivieren. So kam es am 11. August 1966 zunächst zur Gründung der „Regensburger Golfplatzbau GmbH“, zwei Monate später, am 5. Oktober 1966, wurde unter dem ersten Präsidenten Robert Neuhaus der „Golf- und Land-Club Regensburg“ gegründet. Die Gründungs-urkunde trägt dieselben Namen, zusätzlich unterzeichnete auch der Ehrenprotektor, Erbprinz Johannes von Thurn und Taxis.

Erstes Spiel auf dem Messerschmitt-Flugplatz

Der neu gegründete Golfclub in Regensburg pachtete von der Stadt Regensburg eine Übungswiese auf dem Gelände des ehemaligen Messerschmitt-Flugplatzes im Westen der Stadt. Neben einer Driving-Range entstand 1967 eine Anlage mit vier Par-3-Bahnen zu 180, 110, 190 und 100 Metern. Gespielt wurden drei Runden à vier Löchern.





Das Golfvirus bricht aus: Marille Weigert



Lica Rosengold



Willi Schildt



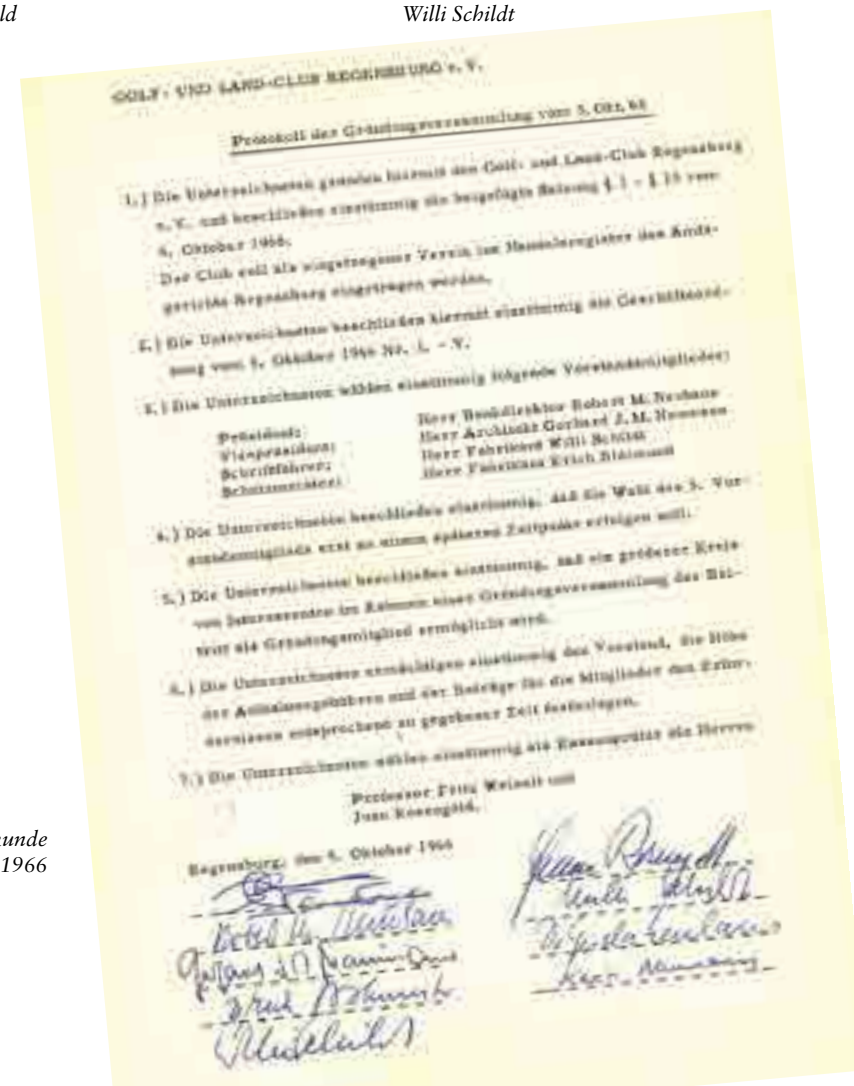
Milli Schildt



Heri Wirth

Vom Messerschmitt-Gelände in den fürstlichen Thiergarten

Es war von Beginn an klar, dass es sich bei dieser Anlage nur um ein Provisorium handeln konnte, so suchte man rund um Regensburg nach einem geeigneten Gelände. Es erwies sich nun als Glücksfall, dass der Erbprinz und spätere Fürst Johannes von Thurn und Taxis nicht nur als Ehrenprotektor und Gönner gewonnen wurde, sondern er sich auch für den Golf begeisterte. Erbprinz Johannes sagte bereits 1966 seine Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Gelände auf fürstlichem Grund und Boden zu. Mit Zustimmung des fürstlichen Hauses genehmigte die Mitgliederversammlung des Golf- und Land-Club Regensburg am 13. Mai 1968 das Bauvorhaben der Golfplatzbau GmbH einer 9-Loch-Anlage östlich der Hammermühle im fürstlichen Jagdrevier Thiergarten.



Gründungsurkunde
vom 05. Oktober 1966



Clubterasse am Messerschmitt-Gelände



Die ersten Turniere finden statt

2

Thiergarten

Par
4

Damen
blau
334

Herren
weiß
351

Handicap
3

Klassische Jugendarbeit...

Anfangs war das Betreten des Golfplatzes aus versicherungstechnischen Gründen streng verboten. Präsident Neuhaus wachte streng über diese Regel, jeder, der den Platz betrat, musste eingetragenes Mitglied sein, egal, welchen Alters. So kam es, dass Neuhaus einmal auf Bahn 2 das Ehepaar Niedermayer spielen sah, ihren Sohn schoben sie im Kinderwagen mit. Regelkonform durften aber selbst Kleinkinder im Kinderwagen nur mit gültiger Mitgliedschaft im Thiergarten unterwegs sein. Kurzerhand wurde Michael Niedermayer 1971 als ordentliches Mitglied in den Golf- und Land-Club Regensburg aufgenommen. Der Vorstand begrüßte ihn als „jugendliches Mitglied“ und wünschte, dass er ein „guter Golfer“ werden möge und das im stolzen Alter von zwei Jahren...



Regensburg, eine Stadt zum Leben

Kaum eine Stadt in Deutschland hat ihr mittelalterliches Gesicht so eindrucksvoll bewahrt wie die alte Donaustadt Regensburg. Den Römern, die hier 179 n. Chr. ein Militärlager für 6.000 Soldaten errichteten, verdankt die Stadt ihre Entstehung. Die Legionäre sollten das Römische Reich an seiner Donaugrenze schützen. 300 Jahre lang blieben sie hier und bis heute ist in der Altstadt der Grundriss des Römerlagers „Castrum Regina“ sichtbar. Reste der Stadtmauer, wie die berühmte „Porta Praetoria“ belegen das rege militärische, wirtschaftliche und kulturelle Leben zu Anfang unserer Zeitrechnung.

Das Mittelalter war die große Zeit der Stadt. Regensburg wurde zu einer Metropole und einer der bedeutendsten Handelsstädte Europas mit Wirtschaftsbeziehungen in alle Welt. Aus dieser Epoche stammt ein Großteil des Baubestands der Altstadt. Die meisten Häuser ruhen auf romanischen und gotischen Kellern, in den Wänden sind die Fensterstöcke vergangener Jahrhunderte erhalten geblieben. Der Dom St. Peter und die Steinerne Brücke sind die weithin sichtbaren Merkmale der regen mittelalterlichen Bautätigkeit. Deutsche Kaiser und Könige hielten ihre Hof- und Reichstage in der Donaumetropole ab, residierten inmitten des geschäftigen Treibens.

Eine kulturelle und politische Blüte erlebte die Stadt im 17. und 18. Jahrhundert, als sich hier der „Immerwährende Reichstag“, das „Parlament“ des alten deutschen Reiches, niederließ. Adelige Gesandte der deutschen Territorien trafen sich im Regensburger Rathaus, um politische Fragen zu diskutieren und zu entscheiden. Auch andere europäische Mächte wie Frankreich, Russland und England hatten ihre Vertreter in Regensburg. Freilich wurde nicht nur getagt, sondern es entwickelte sich das pralle adelige Leben des Barock und des Rokoko. Große Feste wurden gefeiert, bedeutende Feldherren, Handelsleute, Politiker und Künstler gaben sich hier so manches Stelldichein. 1748 ließ sich der Fürst von Thurn und Taxis, der am Reichstag den Kaiser zu repräsentieren hatte, in der Donaustadt nieder.

Heute ist Regensburg mit fast 160.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt in Bayern, reich an Industrie, Hightech und Tourismus, aber ebenso an Tradition und Kultur. Das Markenzeichen unserer Stadt ist Lebensgefühl, savoir vivre und hier zu leben heißt, „immer ein bisserl Urlaub zu haben...“



*Blick auf Regensburg,
den Dom und die Steinerne
Brücke*

Bilder: Franz Braunmüller



Die Lage des Golf- und Land-Club Regensburg im Vorderen Bayerischen Wald

Die Walhalla

Fährt man entlang der Donau östlich von Regensburg, fällt sie sofort auf, die Walhalla. Sie ist das bedeutendste Bauwerk des Klassizismus in Süddeutschland.

Lassen Sie sich in die Welt des Bauherrn König Ludwig I. von Bayern um 1800 entführen. Als in ihm der Gedanke zum Bau eines Nationaldenkmals reifte, war die Zeit im Umbruch. Als er 1825 König wurde, setzte er seine Vorstellungen um. Zahlreiche Bauwerke entstanden. München wurde zur bedeutenden Residenzstadt und zu einer führenden Kunstmetropole. Und hier bei Donaustauf ließ er die Walhalla errichten. Sie beschäftigte ihn sein ganzes Leben, sie ist Spiegelbild seiner Gedanken und seiner Zeit. Kaum ein anderes Gebäude erzählt so viel über ihn wie die Walhalla.

Über die Lage, wo er seine Walhalla errichten lassen wollte, war sich König Ludwig lange im Unklaren. Der Englische Garten oder die Theresienhöhe in München schienen geeignet. Die Donauberger waren zu dieser Zeit nicht in seiner engeren Wahl. Allerdings kannte Ludwig die Gegend von Regensburg. 1810 weilte er auf Einladung des Fürsten von Thurn und Taxis in Regensburg. Sein Interesse an der Gegend war groß.

In Regensburg hatte Fürst Karl Alexander von Thurn und Taxis vom Wunsch des Königs erfahren, den Bräuberg bei Donaustauf zum Standort seiner Walhalla zu machen. Der Fürst schenkte dem jungen König kurzerhand den Bauplatz. Architekt Leo von Klenze begann mit dem Bau eines Tempels nach antikem Vorbild. Und alle Gedanken des Königs und seines Architekten vereinten sich hier: Hoch über der Donau, die ostwärts zum Schwarzen Meer in Richtung Asien zieht, dorthin wo nach damaliger Auffassung der gemeinsame Ursprung der Menschheit lag, hoch über der Donau, dem mächtigen Strom des mittelalterlichen Nibelungenliedes, hoch über Regensburg, der alten Residenz der Karolingerkaiser und ehrwürdigen Reichsstadt. Und die mittelalterliche Burgruine Donaustauf bildete für Ludwig den malerischen Übergang bis zum gotischen Dom St. Peter. Heute ist die Walhalla ein Besuchermagnet. Sie beherbergt 253 Büsten und 64 Gedenktafeln berühmter Männer und Frauen der deutschen Geschichte, Literatur und Kunst. Architekt Leo von Klenze errichtete den als „Ruhmestempel“ gedachten Bau aus Kelheimer Kalkstein zwischen 1830 und 1842. Die Walhalla entstand im klassizistischen Stil und erhielt die Gestalt eines marmornen griechischen Tempels im Stil eines dorischen Peripteros nach dem Vorbild des Parthenon in Athen. Die Länge des Tempelbaus beträgt 66,7 Meter, die Breite 31,6 Meter, die Höhe 20 Meter. Imposant ist auch der monumentale Unterbau mit seinen 125 Metern Länge und 55 Metern Höhe.





3

Thier garten

Par
3

Damen
blau
137

Herren
weiß
168

Handicap
13

„Ich habe über Ihre Frage nachgedacht, aber so direkt etwas Lustiges fällt mir kaum ein. Bis auf unsere heutige Bahn 3. Früher gab es für die Herren nur den weißen Abschlag. Im Weiher wurden dementsprechend viele Bälle versenkt. Irgendwann wurde es da einem Spieler zu viel und er hat aus lauter Wut seinen Caddywagen samt Bag getreten. Der Caddy rollte und rollte, bis er schließlich mit ziemlichem Zahn im Weiher verschwand. Das böse Erwachen kam, als er später merkte, dass damit auch sein Autoschlüssel, sein Geldbeutel usw. versenkt wurden. Die anschließende Tauchaktion wurde von einem begeisterten Publikum begleitet, das am Rand des Weihers mit Getränken stehend und lachend die Szenerie verfolgt hat.“

Roland Wodarz

Donald Leslie Harradine

Der Golfplatz im fürstlichen Thiergarten verdankt sein Aussehen und seinen Charakter Donald Leslie Harradine.

Donald Harradine (1911 – 1996) war ein Schweizer Golfplatzarchitekt. Weltweit plante er Golfplätze und hatte die Bauleitung inne. In Deutschland legte er fast fünfzig Golfanlagen an, die zu den landschaftlichen Golfplätzen zählen.

Harradine wuchs bei seinem Stiefvater, dem Golf-Professional J.A. Hockey, auf, der Golfschläger für die Londoner Golfclubs herstellte. Hockey hatte im schweizerischen Bad Ragaz den Auftrag für den Ausbau des Golfplatzes von acht Löchern auf einen 9-Loch-Platz. Harradine unterstützte ihn dabei. Später wurde dieser Golfplatz nach seinen Entwürfen zur Musteranlage umgebaut. Nach und nach erhielt Harradine Aufträge für weitere Golfprojekte in der Schweiz. Nach Kriegsende fand er neue Aufgaben als Golfarchitekt und zog dafür nach Caslano bei Lugano um. Bei mehr als hundert Golfanlagen war sein Stil die unaufdringliche Formsprache eines Golfplatzes in der ursprünglichen Landschaft auf hohem sportlichem Niveau. Mit Harradines Sohn Peter und Enkel Michael arbeitet bereits die vierte Generation der Familie in der Architektur von Golfplätzen.

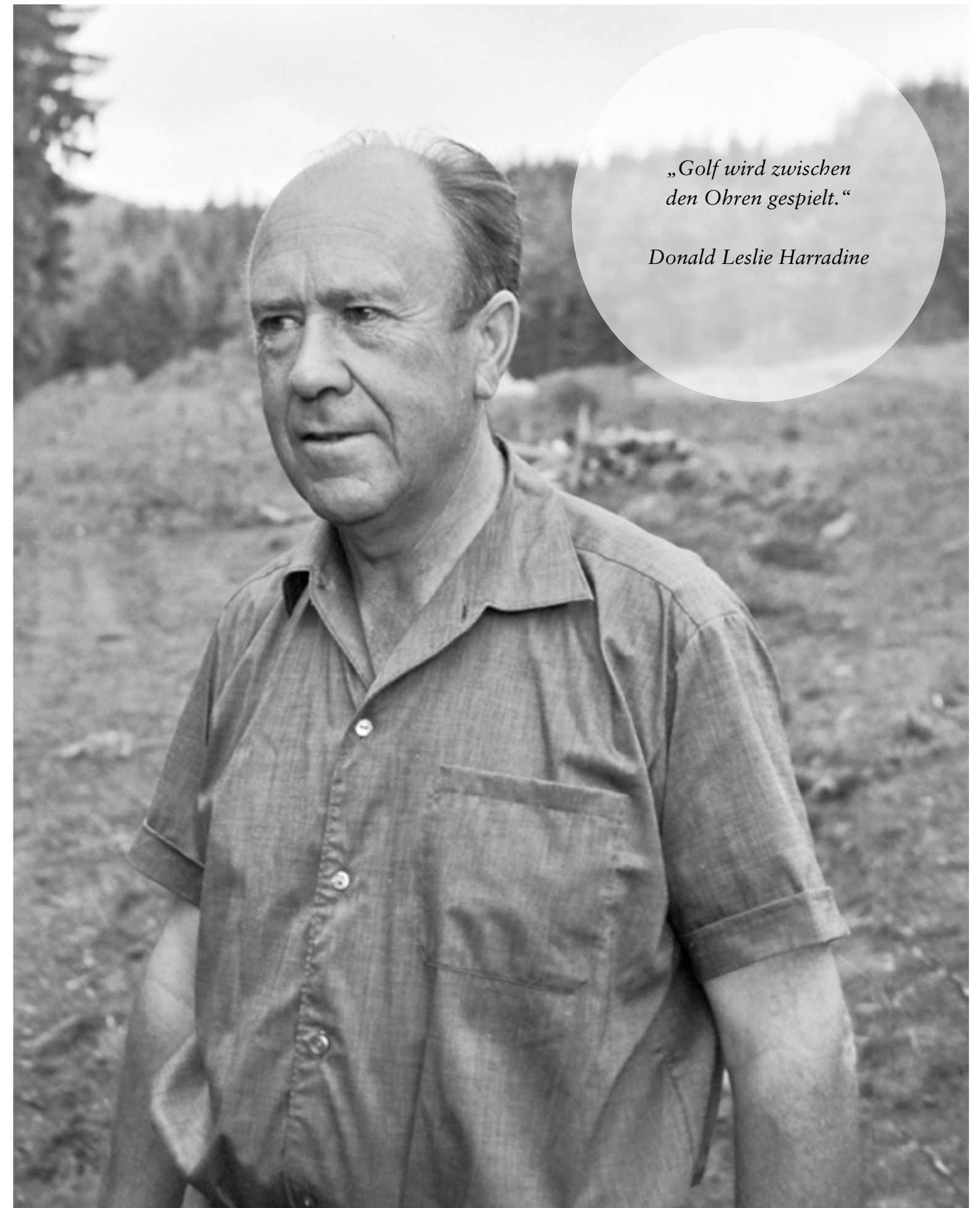
Harradine war als Golfarchitekt Autodidakt. Er orientierte sich an der englischen Tradition des Golfspiels auf den bereits damals alten Golfanlagen des Genres Parkland-Course. Er galt als Spezialist für schwierige Gelände und konnte selbst in Landschaften, die aus heutiger Sicht schwierig waren, noch exzellente Plätze installieren. Er bewegte sich vollkommen frei in den Designstilen des „Strategic- und

Penal-Designs“, verteilte sparsam Sandhindernisse auf den Fairways und war Befürworter von gut platzierten Bäumen. Harradine wollte „lieber einen guten Par 69-Golfplatz als einen schlechten Par-72-Platz“.

Harradine selbst sagte über den fürstlichen Thiergarten: „Da ich der Mann bin, der den Platz zu bauen hat, fällt es mir schwer, mich lobend über meine Arbeit auszusprechen. Der fürstliche Schlosspark ist von solcher Schönheit, dass ein Architekt sich darin verlieben muss. Das Gelände ist in seiner Gesamtheit leicht unduliert, aber nicht so schwer, dass es den Golfer ermüdet. Die Breite der Spielbahnen ist so angelegt, dass der Anfänger wie auch der Fortgeschrittene seine wahre Freude daran hat. Das Spiel beginnt mit zwei leichten Bahnen, mit etwas Gefälle in Richtung der Greens, denn hier sollen auch die mittleren Spieler ihr erstes Par auf die Scorekarte setzen können. Die Spielbahnen über das offene Gelände sind eine helle Freude, weil es sich um schöne offene Längen handelt. Aus dem freien Gelände wieder zurück in den Park führt der Weg über den 6. Fairway, der in einem Hundebein eine kleine Bodenmulde überquert, um dann wieder im herrlichen Schlosspark zu landen. Eine besondere Attraktion bietet der 8. Fairway, der über einen kleinen Teich führt, wobei für nervöse Spieler ein spezieller Abschlag gebaut wird, so dass auch dieses Loch für alle zu einem schönen Erlebnis wird. Der 9. Fairway geht wieder zurück zum Jagdschloss, das später zum Clubhaus umgestaltet werden soll. Über den speziellen Charme dieses herrlichen Hauses brauche ich mich nicht auszulassen, denn es spricht für sich selbst.“

*„Golf wird zwischen
den Ohren gespielt.“*

Donald Leslie Harradine



Baugeschichte



Von Bahn 1 bis Bahn 18,
keine wäre entstanden ohne die Einsatzfreude, die Tatkräftigkeit und die Großzügigkeit der frühen Mitglieder des Golf- und Land-Club Regensburg. Der Club dankt an dieser Stelle stellvertretend für viele andere besonders den Herren Fritz Helmberger, Max Kellner, Egon Scheubeck, Andreas Insinger, Konrad Tausendpfund, Dr. Christian Kimmel, Heri Wirth und Robert M. Neuhaus.



Bahn 3

Bahn 4

Bahn 8

Bahn 11

gestern



gestern

heute



heute



4

Thiergarten

Par
4

Damen
blau
315

Herren
weiß
335

Handicap
5

*„Golf ist ein Spiel,
bei dem man einen zu kleinen
Ball in ein viel zu kleines Loch
schlagen muss, und das mit
Geräten, die für diesen Zweck
denkbar ungeeignet sind.“*

Winston Churchill

Zwei damals junge Golfer waren besonders pffiffig bei der Ballbeschaffung. Auf Bahn 4 setzten sie sich zu den Bäumen ins Rough entlang der Bahn 3. Dort warteten sie auf die nächsten Spieler auf Bahn 3. Dort gab es früher nur einen Abschlag, den heutigen Herrenabschlag, von dem aus man zwar das Grün, nicht aber den kleinen Weiher unterhalb des Abschlags einsehen konnte. Die beiden Jungs warteten genüsslich auf den nächsten Abschlag. Sobald dieser geschehen, riefen sie dem Spieler frech zu, der Ball sei leider im Teich gelandet. Traurig schlug der Spieler einen zweiten Ball, die Jungs gratulierten zum gelungenen zweiten Abschlag. Sobald die Spieler ihren zweiten Ball auf dem Fairway entdeckten, spielten sie diesen weiter, nach dem ersten fragte keiner mehr, außer unsere beiden Lausbuben. Kaum war der Flight auf Bahn 3 fertig und zu Bahn 4 weitergezogen, holten sich unsere Jungs in Ruhe die angeblich in den Weiher geschlagenen Bälle und warteten geruhsam auf den nächsten Flight...

Klingt das nicht wie aus Ludwig Thomas Lausbubengeschichten?



Endlich 18!

Erstmals 18 Loch spielen...

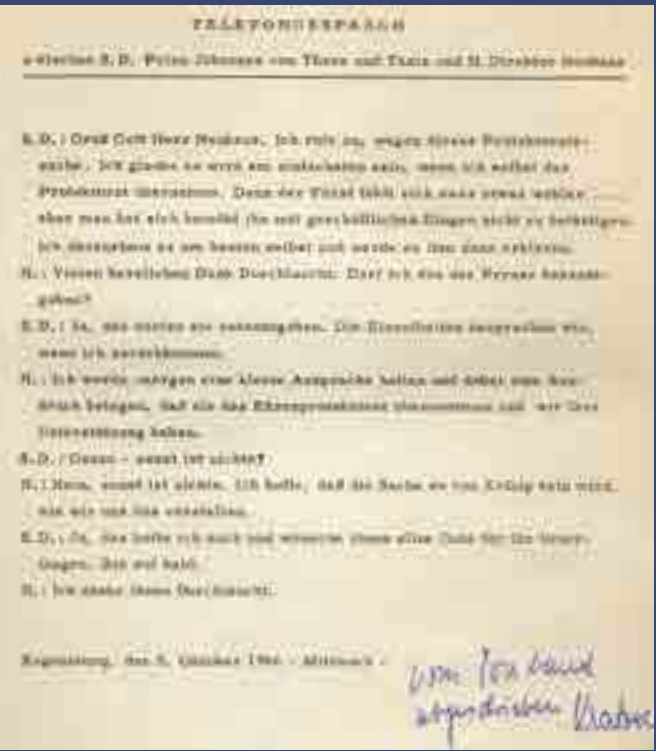
1983 war es endlich soweit: Die 18-Loch-Anlage war fertiggestellt und wurde mit einem großen Turnier, den „Offenen 1983“ eingeweiht. Die schön gestaltete Einladung zeigt das umfangreiche Programm mit feierlicher Waldandacht, Weihe des Platzes, Brotzeit und „18-Loch-Galapremiere“. Die „interessierten Nicht-Turnierteilnehmer“ konnten die ersten Abschlüsse der Spitzengolfer – Pätzy Peter und Ines Umsen spielten zu dieser Zeit in der deutschen Nationalmannschaft – als Zuschauer verfolgen. Die Übersichtskarte zeigt die alte 18-Loch-Anlage, bei der die Bahnen zwei bis acht noch in der Südschleife um das thurn und taxissche Forsthaus lagen.

Die Einladung wurde von dem Grafiker Peter Loeffler gestaltet. Der gelernte Schriftsetzer Loeffler, geboren in Regensburg 1941 studierte Grafik und Design und lebt als selbstständiger Künstler. Er hatte sich als Maler, Grafiker und Zeichner überregional einen Namen gemacht. Seine Werke wurden in zahlreichen deutschen Städten aber auch in Italien, Frankreich und Dänemark ausgestellt. Die Einladung des Golf- und Land-Club Regensburg ist eine sehr typische Zeichnung des Künstlers.



Chronik

der Jahre 1964 bis 1968



1966
Erbprinz Johannes gibt die Zusage, die Errichtung eines Golfplatzes auf fürstlichem Gelände zu ermöglichen.

1966
Die Herren Neuhaus, Bleimund, Naumann, Rosengold und Schildt greifen das Golfprojekt erneut auf und beginnen die Suche nach einem geeigneten Gelände. Der Golf-Architekt Limburger erstellt Gutachten über zwei mögliche Standorte bei Sinzing und der Hammermühle. Die Hammermühle wird positiver beurteilt.

11. August 1966
Gründung der „Regensburger Golfplatzbau GmbH“ mit einem Kapital von 20.000 DM. Gesellschafter: Die Herren Neuhaus, Bleimund, Naumann und Schildt. Geschäftsführer: Robert M. Neuhaus. Zweck der GmbH ist die Gründung eines Golf-Clubs und der Bau eines Golfplatzes.

21. Dezember 1966
Eröffnung des Wintertrainings im Keller des Politechnikums (heute Fachhochschule) an der Prüfeninger Straße. Mit Herrn Reuß wird der erste Golflehrer engagiert. Der Club zählt 17 Mitglieder.

6. Oktober 1966
Eröffnung der Driving-Range am ehemaligen Messerschmitt-Gelände im Westen Regensburgs: Schon im Verlaufe des Sommers hatte sich herausgestellt, dass mit einem schnellen Baubeginn an der Hammermühle nicht zu rechnen sei, deshalb hatte man von der Stadt Regensburg ein Wiesengelände von ca. 2,5 Hektar westlich des Baggersees gepachtet. Als Clubhaus dient ein Bauwagen.

5. Oktober 1966
Gründung des „Golf- und Land-Club Regensburg“. Die Gründungsurkunde unterzeichnen: Johannes Erbprinz von Thurn und Taxis, Herr Neuhaus, Herr Naumann, Herr Bleimund, Herr Schildt, Herr Rosengold, Frau Schildt, Frau Dr. Neuhaus, Frau Naumann. Präsident: Herr Neuhaus, Vizepräsident: Herr Naumann, Schriftführer: Herr Schild, Schatzmeister: Herr Bleimund. Die neue Clubsatzung wird im Vereinsregister des Amtsgerichtes Regensburg eingetragen.



1968
Durchführung des Monatswettspiels in München-Straßlach, also erstmals auf einem 18-Loch-Platz, um die Handicaps ermitteln zu können.

13. Mai 1968
Die Mitgliederversammlung genehmigt das Bauvorhaben der Golfplatzbau GmbH von neun Löchern östlich der Hammermühle, wobei der Bau in drei Abschnitten erfolgen soll. Kostenvoranschlag für neun Loch: 150.000 DM, der Club zählt 33 ordentliche Mitglieder.

15. Januar 1968
Die Universität Regensburg nimmt den Golfsport in das Universitäts-Sportprogramm auf.

7. April 1967
Gründungsfeier des „Golf- und Land-Club Regensburg“ unter dem Ehrenprotektorat von Johannes von Thurn und Taxis. Der Regensburger Tagesanzeiger schreibt: „Es ist der glanzvollste Taufakt, den wohl jemals ein Regensburger Verein über sich hatte ergehen lassen“.

19. Juni 1968
Spatenstich für den ersten Bauabschnitt



1. Juli 1968
Die Golfplatzbau-GmbH beschließt noch im Jahr 1968 den Bauabschnitt B zu beginnen, um 1969 sechs Löcher spielreif zu machen.

27. Juli 1968
Richtfest am Golfplatz Thiergarten mit 200 Gästen



5

Thiergarten

Par
5

Damen
blau
404

Herren
weiß
482

Handicap
11

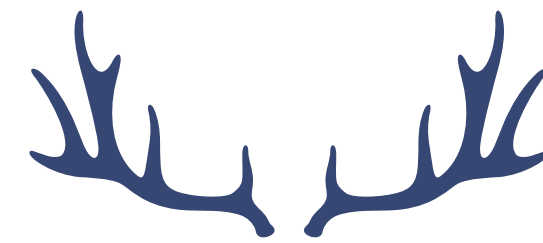
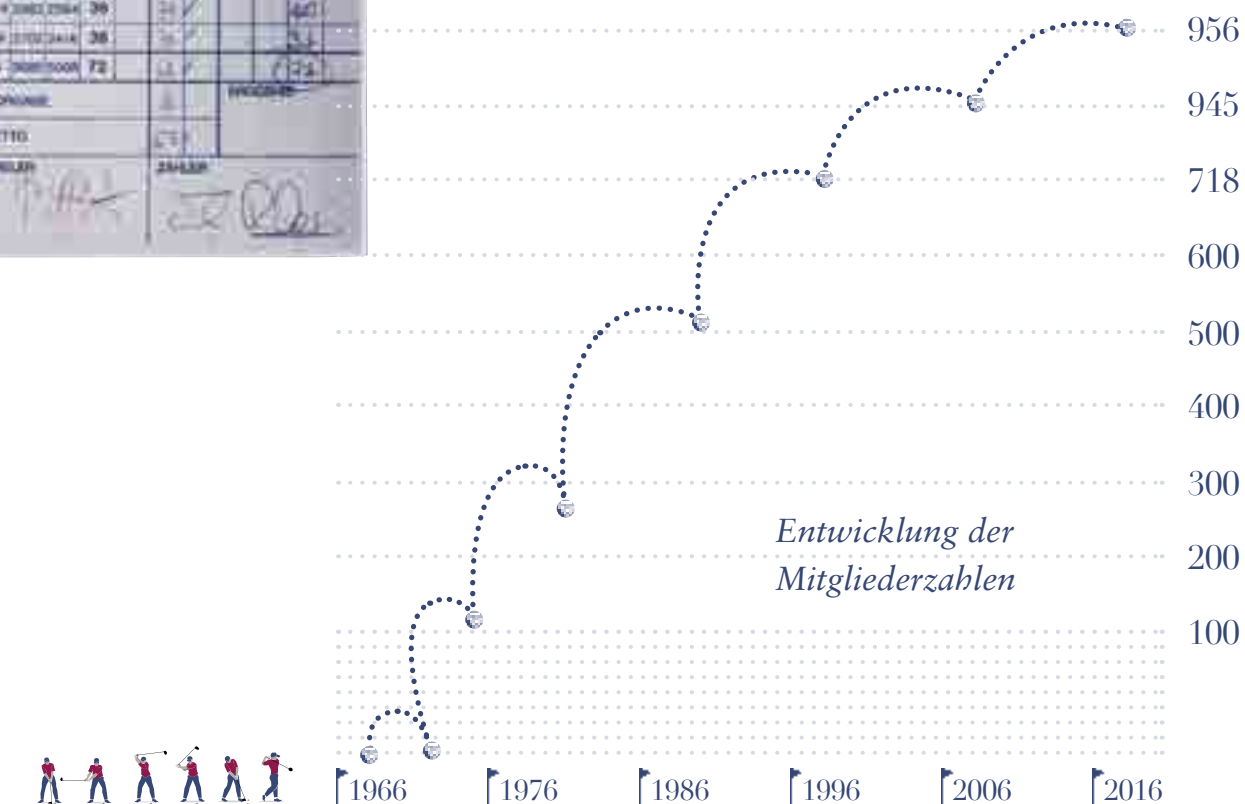
Thiergarten 5 hat den wohl schönsten weißen Abschlag des gesamten Platzes. Man genießt den Blick hinunter auf das lange Fairway und freut sich, so richtig Länge machen zu können. Allerdings muss man erst durch die enge Baumreihe links und rechts hindurch und über den weit entfernten Damenabschlag hinweg. Und das ist hier das Problem! Der Damenabschlag ist 130 Meter entfernt und so manchem gelingt es, hier eine satte Lady zu schlagen. Und genau deshalb kam bereits der Vorschlag, eine Stromversorgung zum weißen Abschlag zu legen, um hier einen Prosecco-Automaten zu installieren, damit man gleich vor Ort „seine Lady rauslassen“ kann und nicht bis zur 19 warten muss.

Zahlen und Fakten

Platzrekord der Damen

Inventory Worksheet										Date: 12/01/2007	
SHELF										PAGE: 1	
SHELF										PAGE: 1	
SHELF										PAGE: 1	
ITEM	QTY	UNIT	PRICE	TOTAL	DATE	TIME	BY	REMARKS	DATE	TIME	BY
1	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
2	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
3	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
4	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
5	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
6	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
7	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
8	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
9	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
10	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
11	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
12	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
13	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
14	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
15	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
16	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
17	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
18	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
19	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
20	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
21	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
22	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
23	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
24	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
25	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
26	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
27	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
28	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
29	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
30	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
31	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
32	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
33	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
34	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
35	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
36	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
37	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
38	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
39	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
40	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
41	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
42	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
43	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
44	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
45	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
46	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
47	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
48	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
49	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
50	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
51	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
52	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
53	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
54	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
55	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
56	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
57	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
58	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
59	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
60	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
61	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
62	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
63	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
64	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
65	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
66	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
67	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
68	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
69	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
70	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
71	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
72	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
73	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
74	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
75	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
76	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
77	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
78	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
79	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
80	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
81	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
82	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
83	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
84	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
85	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
86	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
87	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
88	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
89	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
90	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
91	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
92	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
93	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
94	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
95	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
96	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
97	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
98	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
99	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
100	100	100	1.00	100.00	12/01/2007	10:00	1				
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										100.00	
TOTAL										10	

Platzrekord der Herren

[illegible]

im Jagdschloss hängen

2.638

Geweih

Die Gesamtfläche
des Golf- und Land-Club
Regensburg beträgt stolze

68 Hektar. Nur etwa die Hälfte davon nehmen die 18 Bahnen ein.



Auf dem
Areal des
Golfplatzes
stehen rund

50 Bäume,
die zwischen
250 und
450 Jahre
alt sind



*Die Grüns werden jeden Tag
gemäht, die Fairways mindestens
dreimal die Woche*

Jedes Jahr gehen auf der Range
zwischen 6.500 und

7.000

Bälle verloren,

Bei der Erneuerung von
Thiergarten 2 im Jahr 2016 wurden

7.500 Kubikmeter
Boden bewegt



6

Thiergarten



Auf Bahn 6 sind wir richtig im Wald angelangt, umgeben von hohen Bäumen und kleinen Schluchten. Auch die Tierwelt macht sich hier breit und Fuchs, Hase oder Eichhörnchen lassen so manchen Flight unbeeindruckt an sich vorbeiziehen oder schauen mit Kennerblick dem Abschlag hinterher, der, wenn er zu weit fliegt, hinter dem Grün im Abhang landet und oft verloren ist.

*„Echte Golfer gehen zur
Entspannung in die Arbeit.“*

George Dillon

Einträge im Gästebuch zum Richtfest am
Golfplatz Thiergarten am 27. Juli 1968

Chronik

der Jahre 1969 bis 1972



1969
Erste Einbauten im Jagdschloss Thiergarten

18. März 1969
Fürst Franz Josef von Thurn und Taxis besucht die Baustelle und zeigt sich sehr beeindruckt vom Golfplatzbau. (rechts: Robert M. Neuhaus)



Frühjahr 1970
Das neue (und heutige) Clubwappen nach einem Entwurf des Regensburger Künstlers Jo Lindinger wird eingeführt

30. Juni 1971
Der Golf- und Land-Club Regensburg zählt 174 Mitglieder, davon 105 ordentliche Mitglieder, 10 fördernde, 44 Jugendliche und 15 Auswärtige

19. Januar 1972
Der Vorstand beschließt die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für Vollmitglieder auf DM 750, Ehefrau DM 500, Kinder DM 100. Einführung der Temporären Mitgliedschaft für zwei bis drei Jahre



27. Januar 1972
Das bei der bisherigen Gesamtplanung vorgesehene 18. Loch wird vorweg gebaut und als Putting-Green genutzt

1969

1970

1971

1972

28. Juni 1969
Letztes Turnier auf dem Messerschmitt-Gelände

29. Juni 1969
Clubinternes Eröffnungsturnier auf der neuen 6-Loch-Anlage im Thiergarten.



27./28. September 1969
Offizielle Einweihung des Thiergartens mit den Ersten Offenen Wettspielen, der Club zählt 100 Mitglieder

Sommer 1970
Erstmalige Austragung des „Messerschmitt-Erinnerungspreises“ für Handicap 24-36 in Erinnerung an die erste Golfzeit auf dem Messerschmitt-Gelände



24. – 26. September 1971
„Regensburger Offene Meisterschaften“ als Jubiläumswettspiele zum fünfjährigen Bestehen des Clubs. Prominentester Gast ist Gunter Sachs mit Frau Miriam



24./25. Juni 1972
Austragung der 18. Bayerischen Meisterschaften unter der Schirmherrschaft von Johannes von Thurn und Taxis

4. Juni 1972
Erstmalige Teilnahme an der Qualifikationsrunde um den Club-Pokal von Deutschland, der Golf- und Land-Club Regensburg belegt den letzten Platz

3. Oktober 1972
Als Jahres-Abschluss-Turnier wird in Anspielung an die „Erdarbeiten“ des Präsidenten beim Bau der Golfanlage der Preis des Präsidenten „Die Wildsau vom Thiergarten“ kreiert



Chronik

der Jahre 1973 bis 1980



Juni 1973

Beim Club-Pokal von Deutschland belegt der Golf- und Land-Club Regensburg abermals den letzten Platz. Präsident Neuhaus kreiert den „Schlusslicht-Pokal“, bei dem die vier Letzten aus dem Club-Pokal von Deutschland teilnahmeberechtigt sind. Der Golf- und Land-Club wird hier Sieger.

21. März 1974

Bei der Jahreshauptversammlung wird dem Präsidenten Robert M. Neuhaus für seine Verdienste um den Club der Status eines Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit verliehen.

1976

Wiederherstellung des alten Schlossparks mit exotischen Bäumen und Sträuchern, die Gesellschaftsräume im Schloss werden restauriert. Der Club zählt 250 Mitglieder.

8.– 10. Oktober 1976

Der Golf- und Land-Club Regensburg richtet die 23. Bayerischen Golfmeisterschaften aus.

9. Juni 1980

Platzbegehung mit dem Golf-Architekten Harradine. Ergebnis: Entwurf eines Sofortprogramms, mit dem der angestrebte Idealzustand des jetzigen Spielareals wieder erreicht werden soll. Die Abschlussarbeiten für die halbfertigen Löcher sind angelaufen. Die Rodungsarbeiten in der Nordschleife beginnen.

Das „Konzept 1981“ sieht den Platzausbau zur 18-Loch-Anlage vor. Zur Finanzierung des Platzausbaus akzeptieren die Mitglieder eine Umlage von DM 450.

1973

1974 – 1975

1976 – 1978

1980

3. Oktober 1973

Erste Zusammenkunft des Bauausschusses für den Ausbau der Anlage auf 18 Löcher. Harradine soll die bisherige Planung überarbeiten. Die Umgestaltung und Erweiterung der Süd-schleife um zwei Par-3-Löcher wird geplant (jetzt Bahn 13 und 16).

12. August 1975

Die Mittelbayerische Zeitung zitiert Gäste des Golf- und Land-Club Regensburg mit den Worten: „Der Regensburger Platz ist einer der schönsten Plätze Europas“.



23. April 1977

Johannes von Thurn und Taxis stiftet den „Donau-Pokal“, der als Wanderpokal zwischen den Golf-Clubs entlang der Donau jährlich nach einem repräsentativen Spielerquerschnitt ausgetragen wird.

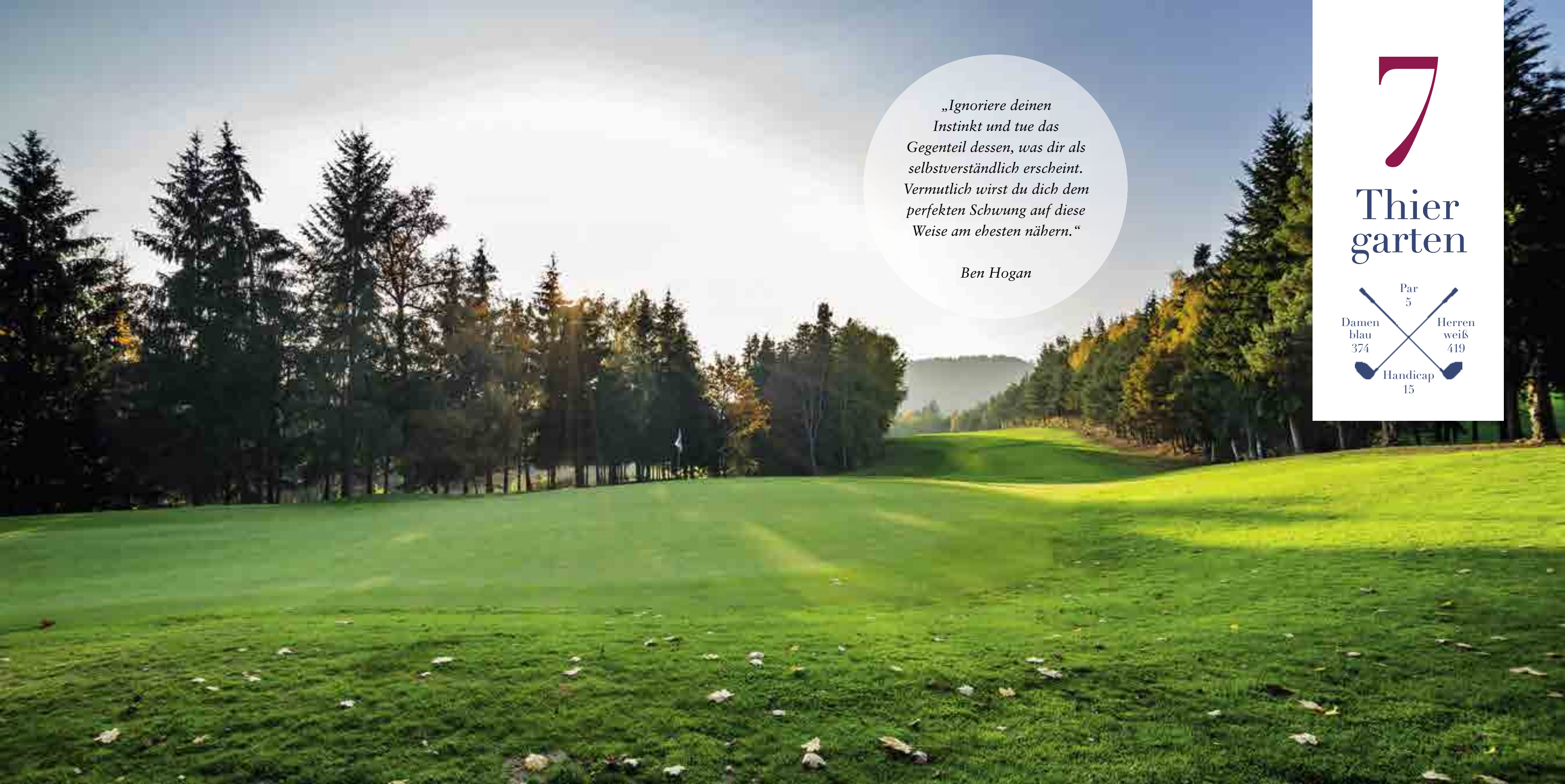
April 1978

Erste Austragung des Donau-Pokals

18. Juni 1980

Unter dem Titel „Ein tolles Trio – Regensburger Golfmädchen holten die Deutsche Meisterschaft“ berichtet „Die Woche“ vom Erfolg der Golf- und Land-Club Regensburg-Spielerinnen: Ines Umsen, Pätzy Peter und Sabine Haubensak.





*„Ignoriere deinen
Instinkt und tue das
Gegenteil dessen, was dir als
selbstverständlich erscheint.
Vermutlich wirst du dich dem
perfekten Schwung auf diese
Weise am ehesten nähern.“*

Ben Hogan

7

Thier
garten

Par
5
Damen
blau
374
Herren
weiß
419
Handicap
15

Das ist nicht die feine englische Art, erboste sich ein Spieler. Er war stocksauer, stand er doch mitten im Turnier bei strömendem Regen auf Bahn 7. „Stellt euch vor“, erzürnte er sich, „mein Partner hat sich glatt auf Französisch verabschiedet und lässt mich einfach im Regen stehen. Aber das schlimmste, er hat meine Score-Karte mitgenommen. Ich bin also disqualifiziert. Ich kann es nicht glauben, da steht du auf in der Früh um 6 Uhr morgens, am Sonntag! Freust dich aufs Turnier, spielst gut und kurz vor dem neuen Green

passiert das. Also, das ist ja so etwas von unsportlich, eine Riesen-Sauerei ist das, und bloß, weil einer Angst um seinen „Fifi“ hat! Dass der nass wird!“ Besagter „Fifi“ ist übrigens kein Hund, sondern die künstliche Haarpracht, das Toupet des geflüchteten Spielers. Durch den Regen war sein falsches Haupthaar so voll gesaugt, dass er Angst hatte, sein „Fifi“ könnte vielleicht verrutschen oder er könnte es verlieren. Alles, bloß das nicht, sagte er sich und machte sich aus dem Staub.



Baugeschichte des Golf- und Land-Club Regensburg von 1968 bis 1971

Im Jahr 1968 begann man mit den Arbeiten an der neuen Golfanlage im fürstlichen Thiergarten. Die Arbeiten waren in drei Bauabschnitte unterteilt. Der erste Bauabschnitt umfasste die vier Löcher im ehemaligen Schlosspark, was den heutigen ersten vier Bahnen entspricht und einer Driving-Range. Im zweiten Bauabschnitt sollte zusammen mit zwei Bahnen in der Südschleife für die nächste Spielzeit einen 6-Loch-Platz ergeben, der nach jetziger Zählung der Fairways die Bahnen 1, 11, 17, 2, 3 und 4 ergab. Im letzten Bauabschnitt sollte die 9-Loch-Anlage komplettiert werden. Die restlichen drei Bahnen entstanden ebenfalls in der Südschleife des Geländes. Zur Planung der Anlage hatte Clubpräsident Neuhaus den international renommierten Golfplatz-Architekten Donald Harradine beauftragt.

Stets behielt man bei den drei Bauabschnitten im Thiergarten die Erweiterung auf eine 18-Loch-Anlage im Auge. Der erste Kostenvoranschlag für den 9-Loch-Platz belief sich auf 150.000 DM, was für die damaligen 33 Mitgliedern eine enorme finanzielle Anstrengung bedeutete. Nur durch großen persönlichen Arbeitseinsatz und Spendenbereitschaft ließ sich der Bau umsetzen. Diesem unermüdlichen Einsatz der ersten Mitglieder war es zu verdanken, dass am 27. Juli 1968 mit einem Grill-Imbiss auf der Schlossterrasse Richtfest gefeiert werden konnte. Unter den 200 geladenen Gästen befanden sich auch Fürst Karl August und sein Sohn, Erbprinz Johannes von Thurn und Taxis. Mit dem Ende der Einsaat auf den letzten drei Löchern im dritten Bauabschnitt am 9. September 1969 war die 9-Loch-Anlage fertiggestellt. Die offizielle Einweihung der ersten sechs Löcher erfolgte mit den ersten offenen Wettspielen (dreimal sechs Loch) am 27. und 28. September 1969 in Anwesenheit von Fürst Karl August und Fürstin Maria Anna von Thurn und Taxis. Mit Gunter Sachs und seiner Frau Miriam, engen Freunden von Johannes von Thurn und Taxis, zeigte sich auch beim fünfjährigen Jubiläumsturnier 1971 internationale Prominenz in Regensburg. Bereits in diesem Jahr beschäftigte sich der Bauausschuss des Golf- und Land-Club Regensburg mit der Erweiterung des Golfplatzes zur 18-Loch-Anlage. Die Südschleife sollte um zwei Par-3-Löcher (die jetzige 13 und 16) erweitert werden.



8

Thiergarten

Par
4

Damen
blau
264

Herren
weiß
338

Handicap
7

Das Wasserhindernis, das man hier beim Abschlag überwinden muss ist ein Paradies für Frösche und Biber. Von hier aus fließt das Wasser bergab in Richtung Bahn 3. Diese Wasserstraße heißt unter den Golfern der „Biberweg“. Es kommt vor, dass man beobachten kann, wenn die Biber genüsslich ihr Tageswerk verrichten, was unseren Greenkeepern natürlich weniger Genuss bereitet.

„Tatsächlich eine gute Idee, Regensburg so nahe an den Golfplatz zu bauen.“

Ludwig Zollner, 1991



Fürstin Margarete und Fürst Albert

Wie das Golfspielen fürstlich wurde

1893 – Fürst Alberts erstes Golfspiel in Cannes

Am 10. März 1893 begab sich das Fürstenpaar in Begleitung eines 13-köpfigen privaten Gefolges sowie zahlreicher Dienerschaft auf eine ausgedehnte Reise über Wien, Fiume, Mailand nach Cannes und Paris. Die Rückreise erfolgte am 14. Mai. Im Grand Hôtel an der Croisette in Cannes mietete man 27 Zimmer für die Dauer von mehreren Wochen.

Zum ersten Mal versuchten sich Fürst Albert und seine Gemahlin, die kaiserliche Hoheit Fürstin Margarete, beim Golfspiel im 1891 gegründeten und bis heute existierenden Nobelgolfclub Mandelieu.

Der Golfclub bot seinen Golfern an, Fotos ihres Spiels zu fertigen und in einem in rotem Leder eingebundenen Fotoalbum als Souvenir mitzugeben. Dieses Album hat sich erhalten, hier einige Fotos daraus.

Auch die jungen Prinzen wie Karl August, der spätere Vater von Fürst Johannes, dem Ehrenprotektor des Golf- und Land-Club Regensburg, entdeckten das Golfspiel, allerdings begnügten man sich beim Spiel auf einer Wiese nahe des Sommerschlusses Taxis.



9

Thiergarten

Par
5

Damen
blau
448

Herren
weiß
528

Handicap
1

Ein langes und schwieriges Par 5!

Schon der Abschlag (mit Driver) ist nicht ganz leicht, da man über eine Anhöhe zu spielen hat. Man muss sich unbedingt links halten, da rechts ein unwegsames Rough droht. Auch der zweite Schlag mit einem Eisen 4 oder einem sicheren Holz 4 muss wieder die linke Fairway-Hälfte anvisieren, da die ganze Spielbahn ein Gefälle nach rechts aufweist. Ein leichter Draw ist ein sicherer Gewinner-Schlag! Mit einem Eisen 6 kann ich dann das große Grün erreichen. Auch hier sollte man nicht unbedingt mit einem Paar rechnen!

Peter Christl, 1991



1980



1980

Deutsche Juniorinnen-
meisterschaften Stuttgart

Regensburger Golf-Talente

Über Jahre wurde der Club seinem Ruf gerecht, auf bayerischer und deutscher Ebene in der Jugendarbeit führend zu sein. Daraus resultierten die unglaublichen Erfolge unserer Damen bei Deutschen- oder Europa-Meisterschaften. Die nächsten Seiten zeigen den Siegeszug über Jahre.

Bayerische Mannschaftsmeisterschaft

Diese startete 1979 als Bayernliga. Dabei wechselte der Austragungsmodus vom Ligalochwettbewerb zum Zählwettbewerb und 1987 wieder zum Gruppen-Lochwettbewerb.

Den größten Erfolg errang unsere Mannschaft 1984 in Olching mit der Bronzemedaille (Dr. Patricia Peter, Dr. Astrid Heider, Georg Dillschnitter, Roger Umsen, Sabine zu Jeddelloh, Peter Christl).



1982

Bayerische Mannschaftsmeisterschaft
1. Brutto und 1. Netto

Erste Mannschaft: Michael Meier,
Susanne Winter, Bettina Weißkopf,
Birgit Wodarz, Thomas Plank und
Thomas Mehringer

Zweite Mannschaft: Martin Schmid,
Harry Bösl, Michael Niedermayr, Stefan
Mehringer, Elena Reiff und Ina Wodarz

Jugendleiterin: Karin Helmberger



1981

Juniorinnen Europameisterschaft
in Wentworth 3. Platz



2013

Bayerische Damen Mannschaftsmeisterschaft
mit den „Altgedienten“ und dem „Nachwuchs“
Heimspiel in Regensburg



1984

Süddeutscher Damenpokal
Lindau

Mannschaftsmeister
1. Brutto und 1. Netto

1985



1985

Süddeutscher Damenpokal Schloß Klingenburg
1. Platz für die Erste Mannschaft

1. Mannschaft: Sabine zu Jeddelloh, Dr. Patricia Peter,
Dr. Astrid Heider, Susanne Winter

2. Mannschaft: Kathrin Fuchshuber, Marlis Lutterbeick,
Waltraud Umsen, Birgit Wodarz

Mannschaftskapitän: Pit Brügger

Einzel­siege werden
in Schwarz abgebildet,
Mannschaftssiege in Rot



1975

Bayerische Damenvizemeisterin
Dr. Astrid Heider

1976

Bayerische Juniorinnenmeisterin
Dr. Astrid Heider

1977

Bayerische Juniorinnenmeisterin
Dr. Astrid Heider

Bayerische Damenvizemeisterin
Dr. Astrid Heider

Bayerische Meisterin der
Damen und Juniorinnen
Dr. Ines van der Schalk

1978

Bayerische Meisterin
der Juniorinnen
Dr. Ines van der Schalk

Bayerische Meisterin der Damen
Dr. Ines van der Schalk

Internationale Tschechische
Meisterin in Karlsbad
Dr. Ines van der Schalk

3. Platz Deutsche
Damenmeisterschaft
Dr. Ines van der Schalk

1979

1. Nationalmannschaftseinsatz
Länderspiel Deutschland – Holland
Dr. Ines van der Schalk

1979

Bayerische Juniorinnen-
und Damenvizemeisterin
Sabine zu Jeddelloh

Vize-Europameister der Damen
(Mannschaft) in Dublin
Dr. Ines van der Schalk

3. Platz bei der Nationalen
Offenen Meisterschaft
Dr. Ines van der Schalk

Bayerische Damenmeisterin
Dr. Astrid Heider

Bei zahlreichen
Einsätzen in der deutschen
Juniorinnen- und Damen-
nationalmannschaft vertrat
Sabine zu Jeddelloh insgesamt
dreimal die deutschen Farben
bei Europa-Mannschafts-
meisterschaften.



Bayerische Damenmeisterin
Dr. Astrid Heider

3. Platz bei der Nationalen
Offenen Meisterschaft
Dr. Ines van der Schalk

Vize-Europameister der Damen
(Mannschaft) in Dublin
Dr. Ines van der Schalk

Bayerische Juniorinnen-
und Damenvizemeisterin
Sabine zu Jeddelloh

1985

Amexo Pokal drittbeste Amateurin
bei den Nationalen Offenen Meisterschaften
Sabine zu Jeddelloh

2. Platz beim Captain's Cup
(Deutsches Ranglistenturnier)
Sabine zu Jeddelloh

1. Platz (Brutto) beim Süddeutschen
Damenmannschaftspokal mit der
Regensburger Damenauswahl

Preis der Bundesrepublik Deutschland bei
den Internationalen Deutschen
Meisterschaften mit der deutschen
Damenauswahl
Sabine zu Jeddelloh

Internationale Österreichische Damenmeister
Sabine zu Jeddelloh

Bayerische Damenmeister
Sabine zu Jeddelloh

1980

Deutsche Jugendmeisterin
und Vize-Juniorinnenmeisterin
Dr. Ines van der Schalk

Bayerische
Juniorinnenvizemeisterin
Dr. Astrid Heider

Bayerische Jugend-
und Juniorinnenmeisterin
Dr. Patricia Peter

1984

Süddeutscher und Deutscher Pokal-Meister 1. Platz (Brutto)
beim Süddeutschen und Deutschen Damenmannschaftspokal
mit der Regensburger Damenauswahl
Sabine zu Jeddelloh

Internationale Deutsche Vizemeisterin
Dr. Patricia Peter

Nationale Deutsche Vizemeisterin
Dr. Patricia Peter

Internationale Luxemburger Damenmeisterin
Dr. Patricia Peter

Internationale Niederländische Vizemeisterin
Dr. Patricia Peter

Bayerische Juniorinnen- und Damenmeisterin
Dr. Patricia Peter

1981

Deutsche Jugendmeisterin
und Vize-Juniorinnenmeisterin
Dr. Ines van der Schalk

Deutsche Jugend-Vizemeisterin
Dr. Patricia Peter

Bronzemedaille bei der Europameisterschaft der Juniorinnen
mit der Deutschen Juniorinnen-Nationalmannschaft.
Team: Sabine Haubensak, Dr. Astrid Heider,
Dr. Patricia Peter, Dr. Ines van der Schalk

Bronzemedaille bei der Europameisterschaft
der Juniorinnen mit der Deutschen Juniorinnen-
Nationalmannschaft
Dr. Astrid Heider

Internationale Deutsche Vizemeisterin
Dr. Ines van der Schalk

Drittbeste Amateurin bei den Nationalen
Offenen Meisterschaften (Henkel-Pokal)
Sabine zu Jeddelloh

Bronzemedaille bei der Europameisterschaft der Juniorinnen
mit der deutschen Juniorinnen-Nationalmannschaft
Sabine zu Jeddelloh

1. Platz der Europäischen Mannschafts-
meisterschaft Juniorinnen
Dr. Ines van der Schalk

Sportliche Erfolge 1975 – 1985

1982

1. Platz der Deutschen
Damen-Rangliste
Dr. Ines van der Schalk

Internationale Berliner
Vizemeisterin
Sabine zu Jeddelloh

Deutsche Juniorinnen-
meisterin
Dr. Patricia Peter

Deutsche
Damenmeisterin
Dr. Patricia Peter

1983

Deutsche Damenvizemeisterin
Dr. Astrid Heider

2. Platz bei der Internationalen
Schweizer Meisterschaft mit der
deutschen Damenauswahl
Sabine zu Jeddelloh



Insgesamt nahm Dr. Astrid Heider
an drei Damen-Europamannschafts-
meisterschaften teil. 1983 war sie
Mitglied des Kontinent-Teams im
Wettspiel gegen Großbritannien
und Irland.

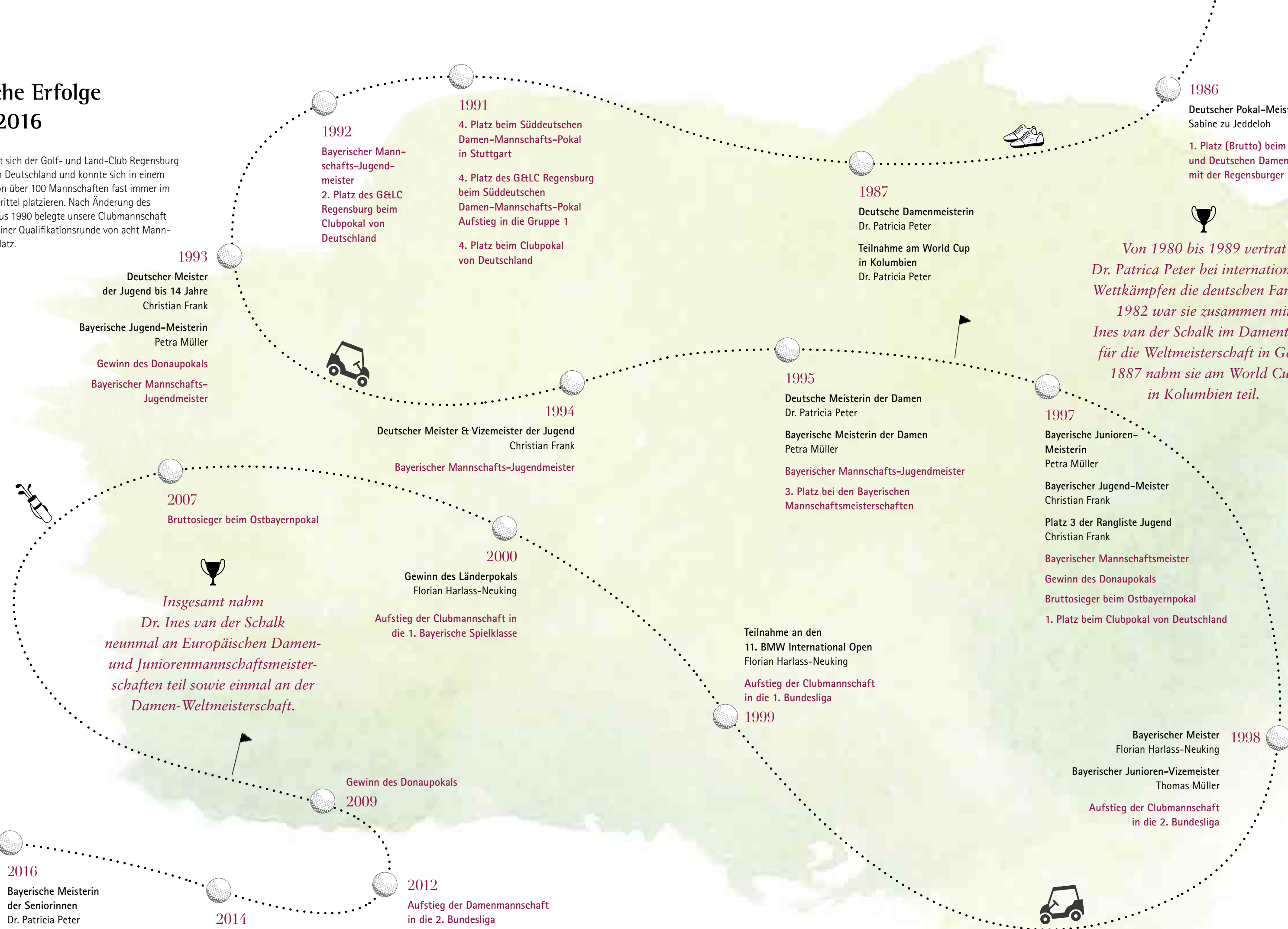


Astrid Peter (Dr. Astrid Heider), Pätzy Peter
(Dr. Patricia Peter), Sabine Haubensak (Sabine zu Jeddelloh)
und Ines Umsen (Dr. Ines van der Schalk)

Sportliche Erfolge

1986 – 2016

Seit 1976 beteiligt sich der Golf- und Land-Club Regensburg am Clubpokal von Deutschland und konnte sich in einem Teilnehmerfeld von über 100 Mannschaften fast immer im guten vorderen Drittel platzieren. Nach Änderung des Austragungsmodus 1990 belegte unsere Clubmannschaft in Heidelberg in einer Qualifikationsrunde von acht Mannschaften den 2. Platz.



1986

Deutscher Pokal-Meister
Sabine zu Jeddelloh

1. Platz (Brutto) beim Süddeutschen und Deutschen Damenmannschaftspokal mit der Regensburger Damenauswahl

1987

Deutsche Damenmeisterin
Dr. Patricia Peter

Teilnahme am World Cup in Kolumbien
Dr. Patricia Peter

1991

Deutscher Meister der Jugend bis 14 Jahre
Christian Frank

Bayerische Jugend-Meisterin
Petra Müller

Gewinn des Donaupokals
Bayerischer Mannschafts-Jugendmeister

1992

4. Platz beim Süddeutschen Damen-Mannschafts-Pokal in Stuttgart

4. Platz des G&LC Regensburg beim Süddeutschen Damen-Mannschafts-Pokal
Aufstieg in die Gruppe 1

4. Platz beim Clubpokal von Deutschland

1993

Bayerischer Mannschafts-Jugendmeister

2. Platz des G&LC Regensburg beim Clubpokal von Deutschland

1994

Deutscher Meister & Vizemeister der Jugend
Christian Frank

Bayerischer Mannschafts-Jugendmeister

1995

Deutsche Meisterin der Damen
Dr. Patricia Peter

Bayerische Meisterin der Damen
Petra Müller

Bayerischer Mannschafts-Jugendmeister

3. Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften

1997

Bayerische Junioren-Meisterin
Petra Müller

Bayerischer Jugend-Meister
Christian Frank

Platz 3 der Rangliste Jugend
Christian Frank

Bayerischer Mannschaftsmeister

Gewinn des Donaupokals

Bruttosieger beim Ostbayernpokal

1. Platz beim Clubpokal von Deutschland

1998

Bayerischer Meister
Florian Harlass-Neuking

Bayerischer Junioren-Vizemeister
Thomas Müller

Aufstieg der Clubmannschaft in die 2. Bundesliga

1999

Teilnahme an den 11. BMW International Open
Florian Harlass-Neuking

Aufstieg der Clubmannschaft in die 1. Bundesliga

2000

Gewinn des Länderpokals
Florian Harlass-Neuking

Aufstieg der Clubmannschaft in die 1. Bayerische Spielklasse

2007

Bruttosieger beim Ostbayernpokal

2009

Gewinn des Donaupokals

2012

Aufstieg der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga

2014

Wiederaufstieg der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga

2016

Bayerische Meisterin der Seniorinnen
Dr. Patricia Peter

10

Thiergarten

Par
4

Damen
blau
265

Herren
weiß
289

Handicap
18

Einer unserer guten Spieler hatte auf der 10 immer wieder dasselbe Problem. Beim Abschlag beförderte sein Slice den Ball regelmäßig in Richtung Bahn 18 in immer denselben Baum, der zwischen den beiden Fairways steht. Dieser Baum hatte so ausladende Äste, dass sich sein Ball dort regelmäßig verhedderte und zwar immer in ein und demselben Ast. Dumm nur für den Baum, dass dieser Spieler unser Greenkeeper war, der bei den nächsten Baumarbeiten just diesen Ast so zuschnitt, dass er seinem Abschlag nicht länger im Weg war.



Der Donaupokal

Ein Turnier besonderer Art ist der Donaupokal, der vom Golf- und Land-Club Regensburg e.V. 1978 initiiert wurde. Er ist nicht nur ein sportliches, sondern vor allem ein gesellschaftliches Großereignis. Idee dieses Pokals ist es, die nahe der Donau gelegenen Golfclubs aus den verschiedenen Donauanrainerstaaten miteinander zu verbinden. Im Vordergrund steht die Pflege der Beziehungen und der freundschaftlichen Kommunikation der teilnehmenden Golfclubs zu fördern. Freilich ist der Gewinn dieser Trophäe immer auch das Ergebnis guten Golfsports.

Der Donau-Pokal soll im sportlichen Bereich mithelfen, die Jahrhunderte alte Tradition zwischen den Donaustädten fortzusetzen und das über die politischen Grenzen hinweg bestehende Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken.

Mit dem Donaupokal hat der Golf- und Land-Club Regensburg lange vor der Wiedervereinigung 1990 und der Grenzöffnung in Richtung Osten ein Golfturnier ins Leben gerufen, zu dem sich Golfer aus Ungarn, Österreich und Deutschland einmal im Jahr über zwei Turniertage hinweg auf einer der teilnehmenden Golfanlagen zum sportlichen Wettkampf treffen. Angestrebt ist eine Erweiterung des Turniers auf die Länder entlang der Donau wie die Slowakei, Kroatien, Serbien und Bulgarien.

Der Wanderpokal wurde von Fürst Johannes von Thurn und Taxis gestiftet, im Bild ist der Fürst (links) bei der Überreichung des Donaupokals an den damaligen Präsidenten Robert Neuhaus 1978 zu sehen.

Der Wanderpokal ist Eigentum des Golf- und Land-Club Regensburg e.V. und fällt an diesen zurück, sofern der Donau-Pokal nicht mehr ausgetragen werden sollte.

Teilnehmer am Donaupokal können nur Golfclubs werden, die ihren Sitz in einer Donaustadt haben und über einen eigenen bespielbaren Golfplatz verfügen.

Im Jahr 2002 fand das 25jährige, 2007 das 30jährige Jubiläumsturnier statt, das 40jährige wird 2017 ausgetragen...



38 mal wurde um den Donaupokal gespielt, die Gewinner waren:

7x Budapest Pannonia	2x Günzburg
6x Regensburg	1x Donaueschingen
5x Ingolstadt	1x Ulm
5x Neuburg	1x Wien
5x Deggendorf	1x Budapest Kék Duna
2x Linz	
2x Waldkirchen	

11

Thiergarten



Eine besondere Eigenheit hat unsere Bahn 11. Rechts vom Abschlag befindet das fürstliche Großparkhaus, in dem immer fürstliche Forstangestellte wohnen. Es kam natürlich regelmäßig vor, dass man seinen Abschlag zu weit nach rechts gefährlich in Richtung des Großparkhauses geschlagen hat. In den 1980er Jahren wohnte dort der Forstrat Lindner und wenn man ihm in den Garten gespielt hat, hieß es „der Ball ist beim Lindner“. Heute wohnt hier Forstdirektor Fritzsche. Nach wie vor landen unzählige Bälle in Fritzsches Garten, aber immer noch sagt man, der Ball ist „beim Lindner“.

Einmal schoss einer seinen Ball so heftig nach rechts, dass er im Großparkhaus ein Fenster durchschoss und in unserem Gästezimmer auf dem Bett gelandet ist. Zum Glück war die Oma, die sonst dort wohnte, nicht anwesend. Und eines schönen Sommerabends saßen wir mit einem befreundeten Ehepaar auf der Terrasse beim Abendessen. Nach etlichen Gläsern Wein sagte der Gast, er hätte noch nie seinen Abschlag so versemelt, dass er in die Nähe des Großparkhauses fliegen würde. Nicht so am nächsten Morgen, als just dieser Herr so weit nach rechts zog, dass der Ball sogar auf eben die Terrasse donnerte, auf der wir gerade beim Frühstück saßen. Nur durch Glück verpasste der Ball uns und unseren Frühstückstisch.

Peter Fritzsche

*„Ich würde eher Hamlet
ohne Probe spielen,
als Golf im Fernsehen.“*

Jack Lemmon



Menschen rund um den Golfplatz

Gedanken unseres ältesten Mitglieds Ludwig Zollner 40 Jahre Golfen im fürstlichen Thiergarten

Um es gleich in einem Satz zusammenzufassen: Golfen im fürstlichen Thiergarten hat nicht nur mein Leben, sondern auch das Leben meiner Frau Trudl, und meiner beiden Söhne Stefan (damals 14) und Thomas (12) schöner und lebenswerter gemacht. Es gab keine Planungen mehr, wie verbringen wir das nächste Wochenende, es gab einfach nur Golf.

Allerdings gab es vorerst einige Hürden zu überwinden: Der Präsident Robert Neuhaus hatte klare Vorstellungen, wen er im Club haben wollte. Mit einem Hausbesuch wurden das Milieu und die finanziellen Verhältnisse getestet, die Platzreife nur von ihm selbst erteilt. Viele von den alten Mitgliedern erleichterten die Integration oder boten sich an, die Patenschaft zu übernehmen.

Schule? Pubertät? Kein Problem! Eine sanfte Andeutung genügte: „Wer seine Arbeit ordentlich macht, nicht mit Fünfern oder Sechsern anmarschiert, kann jedes Turnier mitspielen!“

Mit 90 Jahren Lebensalter wird es wohl auch Zeit, ein bisschen über das Alter und das Altern nachzudenken, zu erkennen, dass die wirklich guten Zeiten vorbei sind und sich mit Ovid zu trösten: „Auch der Herbst hat noch seine milden Tage.“ Ich denke dabei vor allem an das Golfen in unserer Montagsgruppe. Zum Abschluss noch einen alten Römer, fast Zeitgenosse Ovids, der die römische Prosa zur höchsten Entfaltung und viele Gymnasiasten zur höchsten Verzweiflung geführt hat, Marcus Tullius Cicero:

„Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und die Erinnerung an viele gute Stunden sind das höchste Glück auf Erden.“

Und als Nachwort: Die beiden großen Römer wurden ermordet. Um diesem Schicksal zu entgehen, verspreche ich Euch, von den Fairways zu verschwinden, bevor ich durch mein langsames Spiel eine Krisensituation herbeiführe. Ich hoffe, dann Trost am 19. Fairway zu finden.



Ferdinand Platzer, 5 Jahre, jüngstes Mitglied des Golf- und Land-Club Regensburg

Als Ferdi erfahren hat, dass er das jüngste Golfmitglied im Club ist und in der Festschrift ein Foto von ihm erscheinen soll, stellte er ganz lapidar fest: „Das Beste am Golfplatz ist eh der super Rasen, da macht Fußballspielen richtig Spaß“. Ferdis Ausspruch sagt viel über die Wandlungen des Golfsports und unseres Golfclubs in den letzten Jahrzehnten aus. Wo Kinder vor dreißig Jahren noch weniger Freiraum hatten, dürfen sie heute toben und das Erlernen des Golfsports ganz anders erfahren. Heute ist es für die Kinder nicht mehr so entscheidend, den Ball möglichst weit und gerade zu schlagen. Heute steht im Vordergrund, dass die Kinder mit Freude auf den Golfplatz gehen und Bewegung erleben. Und wenn Ferdi sagt: „Die Kinderolympiade war super und alle Spiele, die wir gespielt haben waren lustig“ ist das Ziel in jungen Jahren erreicht. Und wenn er auch in späteren Jahren den gleichen Spaß hat und wie heute sagt: „Ich kann den Ball jetzt schon ganz schön weit schlagen“ (Anmerkung: 25 Meter fliegt der Ball schon!), ist die Grundlage für einen erfolgreichen Golfer gelegt und für die Zukunft des Golfclubs gesorgt.

Chronik

der Jahre 1983 bis heute

3. September 1983

„Golf- und Land-Club Regensburg jetzt für Meisterschaft gerüstet. Aufgrund 64 Hektar Fläche zur 18-Loch-Anlage erweitert“. (Mittelbayerische Zeitung vom 2.9.83)

Die zur Nationalmannschaft gehörenden Junggolferinnen Dr. Patrica Peter und Ines van der Schalk eröffnen die neuen Anlagen



1984

Eröffnung der „Scheubeck Range“

3. April 1990

Bei der Hauptversammlung wird die neue Lochfolge verkündet. Ab dieser Saison wurde zuerst die obere, dann die untere Runde gespielt. Die Änderungen (die erste Zahl (fett) zeigt die neue, in Klammern die bisherige Lochnummer, das V steht für die jeweilige Vorgabe):

1 (1) V 15, 2 (16) V 4, 3 (17) V 11, 4 (18) V 5, 5 (10) V 2, 6 (11) V 9, 7 (12) V 12, 8 (13) V 13, 9 (14) V 3

10 (15) V 18, 11 (2) V 7, 12 (3) V 17, 13 (4) V 14, 14 (5) V 10, 15 (6) V 1, 16 (7) V 8, 17 (8) V 6, 18 (9) V 16

2001

Bahn 1 und Bahn 10 werden getauscht

2005

Gewinner des Jugendförderpreises in Bayern



2006

Die neue Driving-Range wird angelegt, die bisherige wird zur Kids-Range

2015/16

Das neue Caddy-Haus entsteht

1983 – 1987

1990

2001 – 2005

2006 – 2010

2015

3. Juli 1984

Marlis Lutterbeck, Pätzy Peter, Astrid Peter, Sabine Haubensak, Susanne Winter und Kathrin Helmberger erringen in Köln die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft

1987

Der Club zählt 500 Mitglieder. Als schwierig sieht man die „Steuerung des großen Andranges von Golf-Interessenten“

Harradine hat dem Platz seinen bis heute unverwechselbaren Charakter einer englischen Parklandschaft verliehen. Erst 1999 bis 2002 waren wieder Baumaßnahmen nötig, als unter Thomas Himmel der Platz zeitgemäß
.... spieltechnisch angepasst wurde

2004

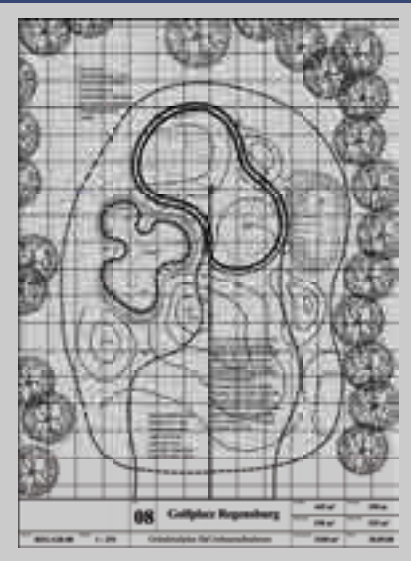
Der Golf- und Land-Club Regensburg wird vom Golf-Magazin unter den TOP 50 Golfplätzen Deutschlands auf Platz 20 gewählt

2008

Die neue Maschinenhalle wird eingerichtet

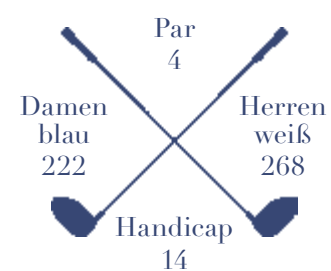
2010

Das neue Half-Way-Haus wird gebaut



12

Thiergarten



„Der Park liegt in den Vorbergen des Bayerischen Waldes, das Gelände wird von mehreren teilweise tief eingeschnittenen Tälern durchzogen. Er gehört zu den landschaftlich schönsten Thiergärten in ganz Deutschland. Die Lage ist herrlich. Schattige Nadelwälder und sonnige Matten, luftige freie Höhen und einsam still verträumte Täler, lustig plätschernde Bächlein und ernste verwitterte Felsen verleihen dem Park den Charakter einer reizenden Mittelgebirgslandschaft. Wundervoll ist der Blick vom Scheuchenberg in die Ebene mit dem majestätischen Donaustrom. Im Herbst und Frühjahr sind ab und zu sogar die fernen Alpen zu sehen. Der Park, dessen Grundgestein aus Granit und zu einem kleinen Teile auch aus Gneis besteht, ist reich an Mineralien; stellenweise findet sich Flussspat; selbst nach Silber wurde früher gegraben. Der Boden ist größtenteils tiefgründig. Wasser findet sich fast in jeder Schlucht und die Gelegenheit zum Suhlen für die Wildsäue ist günstig.

Die Höhe über dem Meere schwankt zwischen 340 und 665 Metern. Der höchste Punkt im alten Parke liegt in der Abteilung „Altweiher“ mit 550 Meter, im neuen Park bildet die Schopflohe mit 665 Metern die höchste Erhebung. Das Klima ist ziemlich rau; die Niederschlagsmenge nur gering. Die Vegetation entspricht der Urgebirgsflora, ist dementsprechend ziemlich arm und für einen Wildpark nicht günstig.

Die Hauptholzart ist gegenwärtig die Fichte, der Tanne sagt der Standort hier ganz besonders zu; sie erreicht im Park eine Höhe von 40 Metern, welche die Bewunderung jeden Parkbesuchers erwecken. Auf Befehl des jetzt regierenden Fürsten sollen diese Zeugen längst vergangener Zeiten von der Axt verschont werden...

Der fürstliche Oberforstrat Eigner 1912



Fürst Albert auf der Jagd im Thiergarten



Als erstes Forsthaus wurde 1813 das so genannte „Kleinparkhaus“ Kittenrain errichtet, 1814 folgte das „Obere Parkhaus“ bei der Aschenbrennermarter. Drei Jahre später erbaute man das „Großparkhaus“ am Eingang zum Thiergarten. Da dieses auch dem standesgemäßen Aufenthalt der fürstlichen Familie dienen sollte, legte man 1818 um das Gebäude einen 1 ½ Tagwerk großen Park mit 300 Obstbäumen an. 1822 bekam das Großparkhaus seine eigene Wasserversorgung.

Fürst Karl Alexander bevorzugte die Pirsch und untersagte die Treibjagd. 1819 entstand der erste Pirschweg, von dem es hieß: „Seine Hochfürstliche Durchlaucht fanden den Weg bequem und haben auf demselben einen guten Zehner geschossen.“

Unmittelbar nach Errichtung des Wildparks wurde vom zuständigen Landgericht Würth durch gedruckte Anschläge den Untertanen der Schutz des Thiergartens unter Hinweis auf empfindliche Strafen vorgeschrieben.

Es durften keine Zäune überstiegen und Nebenwege betreten, nur die vom fürstlichen Forstamt ausgewiesenen Wege benutzt werden. Nachdem sich der Wildbestand in den ersten Jahren enorm verbessert hatte, fanden sich auch immer wieder Wilddiebe ein. Das Forstpersonal – es war 1827 bereits ein getöteter fürstlicher Forstmann zu beklagen – bekam genaue Anweisung, wie mit Wilddieben zu verfahren sei und „demjenigen, der einen Wilddieb einbringt, wird eine Belohnung von zwei Carolinen versprochen.“

Im Jahr 1892 hielt die moderne Zeit im Thiergarten Einzug, als die einzelnen Forsthäuser telefonisch miteinander verbunden wurden, die erste Leitung verband das Großparkhaus mit dem Oberen Parkhaus auf der Aschenbrennermarter.

Heute zählt der thurn und taxissche Wildpark, der Thiergarten, zu den größten geschlossenen und schönsten Jagdgebieten dieser Art in Deutschland.



Die Marterl

Üblich für die Oberpfalz sind die zahlreichen Bildstöcke, die so genannten „Marterln“.

Im Thiergarten sind sie oft mit „Margit“ signiert, denn sie entstammen der künstlerischen Hand der 1955 verstorbenen Fürstin Margarete Clementine von Thurn und Taxis.



13

Thiergarten

Par
3

Damen
blau
124

Herren
weiß
134

Handicap
12

Um an den Sonntagen in Ruhe spielen zu können, stellte der Club in den 1970er Jahren für diesen Tag eine eigene Kindergärtnerin an, die sich um die zahlreichen Kinder kümmern sollte, während die Eltern ihre Runde drehten. Diese soziale Initiative des Clubs war zwar sehr beliebt, allerdings blieben die Betreuerinnen immer nur einen Sonntag, dann war es Ihnen mit dem Golfnachwuchs zu anstrengend und sie kamen nicht wieder, sie „tanzten nur einen Sonntag“, hieß es bei den Mitgliedern, erzählt Karin Helmberger



Jagdschloss Thiergarten

Am 5. März 1880 berichtete der Verwalter des fürstlichen Sommerschlusses in Donaustauf vom verheerenden Brand im Ortskern, der auch das fürstliche Schloss fast vollständig zerstört hatte. Erbprinzessinwitwe Helene von Thurn und Taxis, Schwester von Kaiserin Elisabeth von Österreich, beschloss bereits im Juni, dass das Sommerschloss nicht mehr aufgebaut werden sollte. Vielmehr spendete man die noch brauchbaren Ziegelsteine zum Wiederaufbau der zahlreichen zerstörten Häuser am Marktplatz. Kurzerhand wurde festgelegt, die Entschädigungssumme zur Erbauung eines neuen Jagdschlusses im Thiergarten zu verwenden. Der fürstliche Oberbaurat Ludwig Degen plante ein Schloss im englischen Jagdhausstil mit einem Fürstenbau inklusive steinerner Südterrasse, einem Küchen- und Personaltrakt, einem Försterhaus und einer Kapelle. Die neue Schlossanlage sollte von exotischen Bäumen und Pflanzen aus aller Welt gesäumt sein und sämtlichen Anforderungen der jagdbegeisterten Fürstenfamilie entsprechen. Hierzu zählte, dass die Familie im „Conversationssaal“ größere Gesellschaften abhalten, ebenso aber auch in den kleineren Räumen privat unter sich sein konnte.

Die Raumeinteilung verteilte sich im Erdgeschoss auf ein Kammerdienerzimmer, ein Kammerfrauenzimmer, ein Badezimmer des Fürsten, einen Salon der Fürstin, einen Salon des Fürsten, ein „Sonnenzimmer“, den Billardsaal, die Raucherloge, ein Buffetzimmer und das Vestibül. Im ersten Stock befanden sich das Jourzimmer, ein Dienerschaftszimmer, das Wohn- und Schlafzimmer des Erbprinzen, das „Blaue Zimmer“, ein Erkerzimmer, ein „Südwestliches Zimmer“, das Schlafzimmer der Fürstin, das Atelierzimmer und ein Badezimmer. Im Küchenbau waren Silberkammer, Küche und Kammerdienerzimmer untergebracht. In dieser Form wurde das Jagdschloss bis zum Zweiten Weltkrieg von der fürstlichen Familie benutzt.

Übrigens ist die Kapelle nie profaniert worden und dient bis heute als geistlicher Ort, oft auch für Hochzeiten.



Interieur des Jagdschlusses um 1900





Der Schlosspark Thiergarten

Die Arbeiten im Park, die im Juli 1887 in Angriff genommen worden waren, standen 1889 kurz vor dem Abschluss.

Die bearbeitete Parkfläche betrug 10.600 Quadratmeter. Wegen des großen Gefälles waren erhebliche Erdbewegungen nötig gewesen, deren Ausführungen geraume Zeit in Anspruch nahmen. Viel Arbeit verursachten insbesondere das Fällen und Ausgraben von nahezu 2.000 Wurzelstöcken. Insgesamt wurden zehn Brücken mit einem Flächenraum von 166 Quadratmeter sowie 15 Sitzbänke aller Art aus Eichenholz hergestellt.

Die eingesetzten Steingruppen wurden in passender Weise mit dem Park in Verbindung gebracht und erhielten durch den Aufbau der Steine, durch Naturgeländer und Pflanzung ein pittoreskes Gepräge. Findlinge aller Art wurden hier wie im Park verteilt. Die Wasserleitung hatte eine Länge von 440 Metern. Gepflanzt wurden über 10.000 Bäume und Sträucher.

„Der Wildstand ist ein bedeutender, an Damwild ca. 200, an Edelmwild 350 und an Schwarzwild ca. 300 Stück. [...]“

berichtet der königliche Hofgarteninspektor Max Kolb am 28.10.1889





*Der Thiergarten:
15.000 Hektar Gesamtfläche
10.000 Bäume und Sträucher*

*Der Schlosspark:
10.600 qm Parkfläche
3500 Fichten*



Die Umgebung des Jagdschlusses

Am 28.10.1889 berichtet der königliche Hofgarteninspektor Max Kolb an das fürstliche Hofmarschallamt in Regensburg von der Vollendung seiner Arbeit am Schlosspark im fürstlichen Jagdrevier Thiergarten.

„... Es wurde, um eine Aussicht vom Jagdhaus in das liebe Donautal zu erhalten, der 60 bis 70jährige Waldbestand, meistens aus Tannen bestehend, in südwestlicher und südöstlicher Richtung gefällt.....

.... Bei der Pflanzung wurde bedeutendes Augenmerk darauf gerichtet, dass man den noch stehengelassenen alten Waldbestand mit seinen reizenden, darin neu angelegten verschlungenen Waldwegen genau der Neuanpflanzung anpasste. Als Wandbekleidung für die aus Granitsteinen im Halbrondell erbaute Terrasse des Schlosses wurde *Glycine chinensis* verwendet.

Zu Füßen der Schlossterrasse breitet sich ein im saftigsten Grün strahlender Krocket-Spielplatz in Form eines Halbkreises aus. Dessen Abhänge sind mit auserlesenen Koniferen besetzt. [...] Der auf der Nordseite des Schlosses erhöht stehende Küchenbau ist mit einem gedeckten Gange mit dem Jagdhaus verbunden. Die Seitenwände dieses Verbindungsganges sind mit *Aristolochia Sypho* und *Vitis riparia* bepflanzt, die davor befindlichen Rabatten mit *Hoteia japonica*, die auch hier mit leichter Deckung aushalten und wegen ihres, während des ganzen Sommers zartgrünen feinen Laubes, wie im Frühjahr weißes, rispenförmiges Blüten eine bedeutende Zierde bilden. Zur Deckung der aus Quadern hergestellten Stützmauern des Küchenbaues wurden Hainbuchen verwendet und mit *Hydrangea hortensis* eingefasst, was dadurch dem eigentlichen sogenannten Schlosshof eine angenehme Abwechslung verleiht.

Zwei an der Nord- und Westseite der Anlage, mitten im Walde gelegene alte Steinbrüche verdienen besonders berücksichtigt zu werden. Durch den Landschaftsplastiker wurden dieselben landschaftlich schön hergestellt. Zwischen alten Felsen und Gesteinen findet man außer *Pinus Mughus* auch *Rhododendron ferrugineum*, die Alpenrose. Die aus Naturholz-Eichenästen hergestellten Bänke laden zur beschaulichen Ruhe ein. Mitten im Walde, umgeben von uralten Fichten, zählen diese Steinbrüche zu den schönsten und heimlichsten Partien der Anlage.

Jedem Besucher des Parks fällt, ehe er an das Eingangsportal gelangt, eine zur Linken im südwestlichen Teile hart am Zaun gelegene Riesebuche auf. Ein in der Krone derselben angebrachter Ruhesitz, zu dem eine aus gespaltenem Baumstamm und Eichenprügel hergestellte, sowie mit Na-

turgeländer versehene Stiege führt, bietet einen prachtvollen Ausblick. Zur Rechten erblickt man die Walhalla in ihren kolossalen Dimensionen, gegenüber den Scheuchenberg mit seinem bedeutenden Wildbestand an Edelmilch.



14

Thier garten

Par
4

Damen
blau
369

Herren
weiß
417

Handicap
2

Die verrücktesten Leute kommen aus dem Landkreis Regensburg! Christian Wedl vom Golf- und Land-Club Regensburg hat offiziell den Titel „Verrücktester Golfer 2007“ zuerkannt bekommen. Das GOLFmagazin hatte nach dem ausgeflipptesten Golfer Deutschlands gesucht. Christian Wedl aus Regensburg, war sofort klar: „Den Titel hol ich mir!“ Der „Golfoholic“ begann mit dem Kampf um den Titel Anfang 2007. Von Januar bis August ging er täglich auf den Golfplatz, sein tagtägliches Training dokumentierte er mit einem Foto inklusive Datumsangabe an der Schautafel des Clubs. Jeden einzelnen Tag hielt Wedl in seinem „Golftagebuch“ in Wort und Bild fest. Dazu kam noch seine Spezialleistung: Am 5. September spielte er von Sonnenaufgang um 5.09 Uhr bis Sonnenuntergang um 21.26 Uhr ohne Pause, sechs komplette 18-Loch-Runden! Den Titel hat er verdient.

Ehrenpraesidenten

Robert Max Neuhaus
Dr. Friedrich Kunz +
Dieter Bischoff
Reinhard Müller



Ehrenprotektoren

S. D. Johannes Fuerst von Thurn und Taxis
I. D. Gloria Fuerstin von Thurn und Taxis

Praesidenten

Robert Max Neuhaus
Dr. Friedrich Kunz +
Andreas Insinger +
Heiner Ernst +
Dieter Bischoff
Reinhard Müller
Dr. Bernd Zimmermann

Ehrenmitglieder

Juliane Bauer
Max Kellner
Juan Rosengold
Konrad Tausendpfund
Dieter Bischoff
Ernst Müller
Willi Schildt
Erich Bleimund
Dr. Dr. Peter Fischer
Fred Sutor
Hans Rohn
Roland Wodarz
Albert Friedmann
Rolf Schäfer
Wolfgang Müller
Fritz Helmberger
Heiner Ernst

Wem der Golf und Land-Club Regensburg viel zu verdanken hat...

Ehrenprotektoren

S.D. Johannes Fürst
von Thurn und Taxis
I.D. Gloria Fürstin
von Thurn und Taxis

Gründungsmitglieder

S.D. Johannes Fürst
von Thurn und Taxis
Erich Bleimund
Gerhard J. M. Naumann
Karin Anita Naumann
Robert Max Neuhaus
Dr. med. Gisela Neuhaus
Juan Rosengold
Willi Schildt
Milli Schildt

Ehrenpräsidenten

Robert Max Neuhaus
Dr. Friedrich Kunz
Dieter Bischoff
Reinhard Müller

Ehrenmitglieder

Juliane Bauer
Max Kellner
Juan Rosengold
Konrad Tausendpfund
Dieter Bischoff
Ernst Müller
Willi Schildt
Erich Bleimund
Dr. Dr. Peter Fischer
Fred Sutor
Hans Rohn
Roland Wodarz
Albert Friedmann
Rolf Schäfer
Wolfgang Müller
Fritz Helmberger
Heiner Ernst

Präsidenten

Robert Max Neuhaus
Dr. Friedrich Kunz
Andreas Insinger
Heiner Ernst
Dieter Bischoff
Reinhard Müller
Dr. Bernd Zimmermann

bitte prüfen:
S.D. oder SD

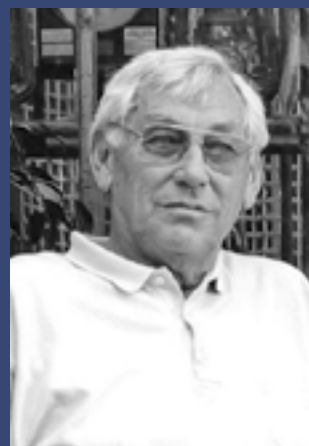
SD Johannes Fürst von Thurn und Taxis

Unser Golfplatz wäre ohne die Unterstützung von Seiten des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis nicht möglich gewesen. Die Mitglieder des Golf- und Land-Club Regensburg danken vor allem SD Fürst Johannes von Thurn und Taxis für seine freundliche und stete Unterstützung, für die Zurverfügungstellung des Geländes im fürstlichen Thiergarten sowie des als wunderschönes Clubhaus dienenden Jagdschlusses. Beides machen den Golf- und Land-Club Regensburg einzigartig.



Die Präsidenten

von 1964 bis heute



Robert Max Neuhaus
1966 – 1980

„Unser Mentor, ohne den weder der Regensburger GC noch die Jugend jemals so weit gekommen wäre. Robert Max Neuhaus – für mich die wichtigste Golfperson meiner Jugend! Ich werde nie eine schnelle 9-Loch Runde 1976 vergessen, als er mit uns Kids allein mit Eisen 5 über den Platz ging und mal eben eine 36 spielte!“

Sabine zu Jeddalah

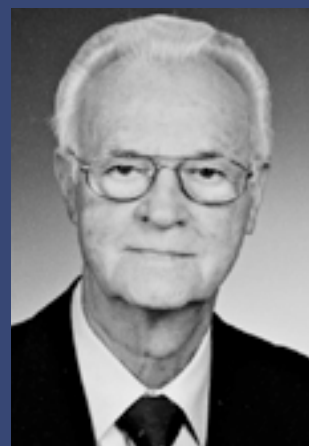
1964



Dr. Friedrich Kunz
1980 – 1989

Damit er schneller im Sekretariat des Golfclubs war, führte der den „Präsidentenparkplatz“ ein. Denn fehlerlose Korrespondenz lag dem freundlichen Perfektionisten Dr. Kunz am Herzen. In seiner Amtszeit wurde der Platz auf 18 Loch ausgebaut mit einer mehr als großzügigen Spende von Ernst Müller, denn dieser wollte in seinem Leben noch auf einem 18 Loch Platz spielen. Dies ist gelungen!

1980



Andreas Insinger
1989 – 1990

„Er war ein leidenschaftlicher Golfer und sah seine Aufgabe in der Verschönerung und Vervollkommnung des Platzes.“

Camilla Insinger

1989



Heiner Ernst
1990 – 1995

Er verstand sich nicht nur als Präsident des Golfclubs, sondern auch als Freund und Förderer der Volksmusik und bereicherte das Clubleben mit wunderbaren musikalischen Abenden. Seinen charmanten und freundlichen Einladungen folgten viele von Rundfunk und Fernsehen bekannte Künstler. Das Clubleben nahm wieder einen neuen Aufschwung.

1990



Dieter Bischoff
1995 – 2002

Seit mehr als 45 Jahren bin ich Mitglied im Golf- und Landclub Regensburg e.V. Dabei war ich 20 Jahre lang teil des Vorstandes. Als langjähriger Schatzmeister und dann als Präsident. Ich hatte das Glück im Vorstand Kollegen zu haben, die ihre Resorts mit großem Einsatz und Sachverstand geführt haben. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Mir hat die Tätigkeit immer Freude bereitet.

Dieter Bischoff

1995



Reinhard Müller
2002 – 2013

Nimm Dir Zeit um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.

Reinhard Müller

2002



Dr. Bernd Zimmermann
2013 – heute

Nimm Dir Zeit um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.

Reinhard Müller

2013

15

Thier garten



„2013 waren wir Austragungsort des Aufstiegsspiels der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga. Die Tage davor waren regnerisch gewesen und der Turniertag war dann der heißeste Tag des Jahres. Unser Platz war saftig grün und dampfte in der Hitze des Tages. Wir hatten Wasserkübel mit Eis aufgestellt um wenigstens für ein oder zwei Bahnen kühlende Handtücher um den Hals legen zu können. Aber die wirkliche Herausforderung an diesem Tag waren die Mücken – spätestens ab Bahn 15 war keine konzentrierte Ballansprache mehr möglich! Unsere Gegnerinnen versuchten eine leidliche Abwehr mit irgendeinem Mückenspray, welches unsere Mücken weitgehend ignorierten. Wir hatte schon so unsere Erfahrungen und uns mit „Anti Brumm“ ausgerüstet, der Waffe unserer Wahl. Das half! Mit diesem klaren Konzentrationsvorteil gewannen wir, unterstützt von „unseren kleinen Freunden“, an diesem Tag das Aufstiegsspiel.“

Kathrin Fuchshuber





Einladung Twintown Aberdeen 1977

NO DOGS – NO LADIES!

Die Stadtverwaltung von Aberdeen (Zimmer des Oberbürgermeisters) hatte mich aufgefordert einen Freundschaftsbesuch mit einer Gruppe Regensburger Bürger zu organisieren. So bin ich mit Mitgliedern des Golf- und Land-Club Regensburg nach Aberdeen geflogen. Bei unserer Ankunft am Flughafen wurden wir von einem Dudelsack-Spieler empfangen. Ein extra zur Verfügung gestellter städtischer Bus holte uns ab und brachte uns zum Hotel. Der Chauffeur sang während der gesamten Fahrt und animierte uns zum Mitsingen. Die Busfahrt verlief daher sehr lustig!

Um 19.00 Uhr des gleichen Abends waren wir zum festlichen Dinner im Rathaus eingeladen. Unser lustiger Chauffeur mit seinem Bus sollte uns eigentlich abholen, doch er kam nicht! Nach einigen Telefonaten orderten wir Taxis und fuhren mit diesen zur Veranstaltung. Dort erwartete uns ein festliches Dinner und eine Square-Dance-Aufführung.

Für den folgenden Tag hatten wir eine Einladung in den Royal Golf Club Aberdeen. Wir kamen morgens aus dem Hotel und waren recht überrascht, denn unser Bus wartete schon auf uns und war zu Abfahrt bereit. Was war am Vorabend passiert? Um die Wartezeit bis zur Abfahrt zu überbrücken war unser Fahrer in einen Pub eingekehrt und als er wieder rauskam, war sein Bus verschwunden und auch nach längerem Suchen nicht auffindbar. Erst in der Nacht fand ein Polizist den irgendwo abgestellten Bus, den ein Witzbold „entführt“ hatte.

Die Einladung in den Royal Golf Club war für uns Regensburger eine besondere Ehre. Ich hatte die Führung der Gruppe und stieg als Erste aus dem Bus um uns anzumelden. An der verschlossenen Eingangstür stand: „NO DOGS, NO LADIES“. Nichtsdestotrotz läutete ich energisch und uns wurde die Tür geöffnet. Allerdings wurde mir mitgeteilt, dass Damen nicht erwünscht seien. Ich ließ mich davon nicht beeindrucken und erklärte dem Manager, dass wir auf Einladung der Stadt, bzw. des Oberbürgermeisters Aberdeens hier wären. Daraufhin betraten wir ohne weiteres Zögern das Clubhaus!

In der Halle saßen einige Herren Zeitung lesend und rauchend in Ledersesseln. Nachdem uns keiner begrüßte und sich auch sonst nichts tat, marschierte ich zur Bar, bestellte 17 Bier und 17 Sandwiches und wurde ignoriert. Der Bartender ließ nach meiner Bestellung direkt vor meiner Nase den Rollladen der Theke herunter und verschwand. Inzwischen waren auch die anderen Herren verschwunden. Irgendwann kam der Sportwart herbeigeeilt und teilte uns Folgendes mit: Aufgrund der Einladung Oberbürgermeisters sind wir herzlich eingeladen hier Golf zu spielen, aber nur Spieler/innen ab Handicap 18 dürfen auf dem Royal Golf Club spielen. Golfer/innen mit höherem Handicap müssen auf dem Ladies Course spielen. Man werde diese selbstverständlich dort hinbringen.

Die Angelegenheit war dann doch recht peinlich, denn unser Präsident, Herr Dr. Kunz, hatte ein höheres Handicap und musste auf dem Ladies Course spielen.

Ich hatte damals Handicap 18 und durfte auf den „Männerplatz“. Doch nun ergab sich ein neues Problem! Wo sollte ich mich umziehen? Da es kein Ladies-Locker gab, wurde ich zum Umziehen schließlich in eine Putzkammer gebeten. Bevor sich unsere Gruppe aufteilte, wurde uns gesagt, dass man uns nach dem Spiel alle zum Tee in das Clubhaus des Royal Golf Club einlade.

Am 1. Abschlag fragte ich bescheiden nach, wo denn das Ladies-Tee sei? – Gibt es nicht! Es gab wenig Fairways, dafür 50 cm hohe Roughs! Mein Ballverlust war enorm! Langsam verstand ich, warum man diesen Platz erst ab Handicap 18 spielen durfte. Aber auch diese 18 Löcher gingen zu Ende und ich verschwand wieder in meiner Putzkammer und begab mich anschließend zur „Tee-Party“. Richtig hätte es „Whisky-Party“ heißen müssen! Es war wirklich sehr gemütlich! Als wir uns den dritten Whisky einschenken wollten, kam ein würdiger Herr in einer altmodischen Uniform. Er hatte einen langen Stab in der Hand mit dem er drei Mal energisch auf den Boden klopfte und sagte: „The Party is over!“ Daraufhin öffnete man uns höflich die Türen zum Gehen.

Auf dieser Reise haben wir noch auf weiteren Plätzen gespielt, die allesamt vom Städtischen Gartenamt Aberdeen betreut wurden. Deshalb war das Greenfee zumeist sehr günstig.

Auf einem Course spielten wir sogar ein Turnier mit. Einige von uns waren unter den Preisträgern. Wir marschierten deshalb sehr zufrieden mit uns in das Clubhaus zur Sieger-Ehrung und wieder gab es Schwierigkeiten mit dem Einlass. Unsere Herren trugen keine Krawatten! Aber der Clubmanager war vorbereitet und verteilte großzügig Krawatten. Es sah unglaublich komisch aus – verschwitzte Golfhemden mit Krawatte!

Den größten Eindruck auf dieser Reise hat auf mich der Golf-Course von Cruden Bay gemacht! Ein Links-Course, an der Küste gelegen, die Fairways verlaufen entlang der Küste. Wenn ein Ball nicht gerade war, flog er ca. 100 Meter tief die Klippen hinab in die Nordsee. Da fällt die Entscheidung leicht einen Ball verloren zu geben. Dieser Platz wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Noch heute denke ich oft an diese Reise und bin glücklich darüber, dass ich sie organisiert habe.

Karin Helmberger, Mitglied seit 1967



Golfreisen



Wen trifft man nicht alles in Iowa?

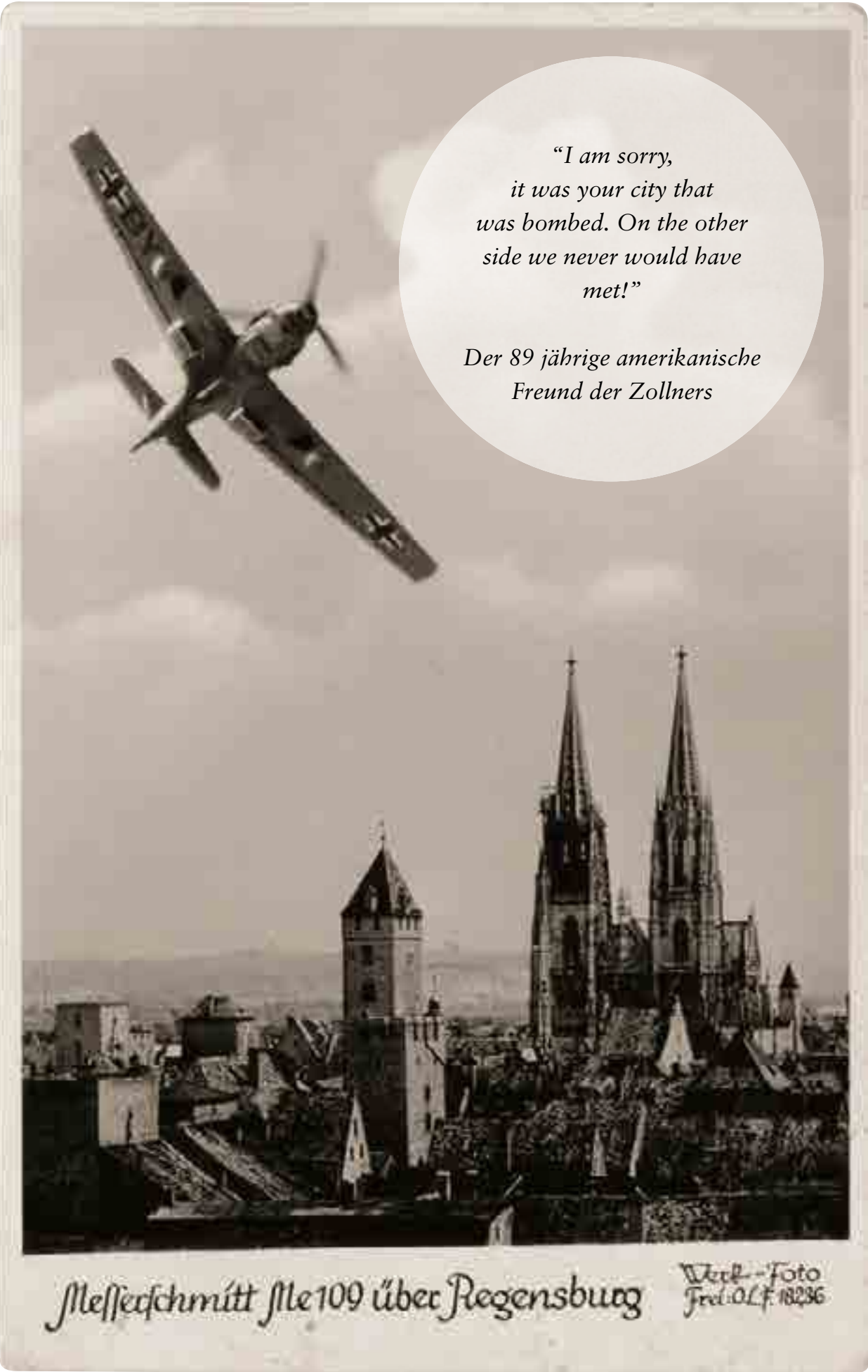
Ludwig Zollner, Mitglied des Golf- und Land-Club Regensburg, besuchte in den 1970er Jahren mit seiner Frau den in Iowa, USA arbeitenden Sohn.

Als passionierte Golfer spielten Herr und Frau Zollner auch dort Golf. Auf einem der hiesigen Golfplätze hatten die Beiden auf Bahn 3 eingelocht und waren auf der Suche nach Bahn 4. Die Beschilderung wies keinen eindeutigen Weg aus. So machten sich Herr und Frau Zollner auf die Suche. Nach einiger Zeit hatten sie zwar einige Kilometer zwischen sich und Bahn 3 gebracht, aber immer noch nicht den Abschlag von Bahn 4 gefunden. Da rollte ein amerikanisches Militärfahrzeug auf sie zu, hielt an und ein älterer Soldat lugte aus dem Fenster und fragte, was sie hier suchten. Ludwig Zollner erwiderte, sie würden den Abschlag von Bahn 4 suchen. Der Soldat grinste und meinte, dass die Beiden sich total verlaufen hätten und in militärischem Sperrgebiet gelandet seien.

Wo sie denn herkämen, wollte der Soldat wissen. Ludwig Zollner antwortete: „From Germany“. Darauf der Soldat: „From where precisely?“ „From Bavaria, Regensburg“. Der Amerikaner wurde blass und stieg aus seinem Fahrzeug.

Er kam auf die Beiden zu und erzählte ihnen eine ganz besondere Geschichte. Er sei einer der Piloten gewesen, die am 16. April 1945 Bomben auf Regensburg abgeworfen hätten und zwar auf den Bahnhof. Nun wurde auch Ludwig Zollner bleich und meinte, seine Frau hätte dort gewohnt und wäre nur durch Glück dem Tod entgangen.

Der Soldat wurde noch bleicher, umarmte spontan Frau Zollner und entschuldigte sich nachträglich. Er sei sehr glücklich, dass sie den Fliegerangriff überlebt hätte. Die Zollners freundeten sich in der darauffolgenden Zeit mit dem Soldaten und dessen Frau an, eine Freundschaft inzwischen seit über dreißig Jahre währt.





16

Thiergarten

Par
3

Damen
blau
131

Herren
weiß
156

Handicap
10

Mit Blick auf das von mir konzipierte Loch 16 des Golfplatzes am fürstlichen Jagdschloss Thiergarten, dem „schönsten Golfloch Europas“, gratuliere und danke ich dem von mir 1966 gegründeten Golf- und Land-Club Regensburg und seinen Verantwortlichen für die Umgestaltung und Vollendung der Golfanlage im Jahr 2002. Damit ist mein Traum von 1966 nach 36 Jahren mit einer traumhaften Golfanlage Wirklichkeit geworden. Das „Europa-Loch“ des Golf-Club-Großvaters kann man nun getrost „Euer Opa-Golf-Loch“ nennen.

Robert Max Neuhaus, Gründer und Ehrenpräsident



Der Golf- und Land-Club Regensburg – Member of Leading Golf Courses of Germany

Der Golf- und Land-Club Regensburg e.V. zählt zu den Gründungsmitgliedern des „Leading Golf Courses of Germany“. Die Philosophie des LGCG liegt am Streben nach Perfektion der Golfanlage. Um dies zu erreichen, wird jährlich die Qualität der gesamten Golfanlage überprüft. Jeder einzelne Mitgliederclub wird mittels des „Mystery Testverfahrens“ neun Mal pro Saison getestet. Der für die Tests eingesetzte Fragebogen wird jährlich überarbeitet und an die Veränderungen im Golfmarkt angepasst. Die Testergebnisse ermöglichen den direkten Vergleich mit führenden Golfanlagen in Deutschland und liefern wertvolle Impulse zur stetigen Verbesserung in allen wichtigen Bereichen.

Der LGCG wurde im Jahr 2001 gegründet und besteht derzeit aus 35 herausragenden Golfanlagen, die ihren Mitgliedern und Gästen Golfkultur auf höchstem Niveau anbieten und nach Perfektion streben.

Beim angewandten Mystery-Testverfahren gibt es einen Fragebogen mit über 100 Detailfragen, anhand dessen die Qualität der Golfanlagen überprüft und bewertet wird. Der Fragebogen umfasst zehn Qualitätsbereiche. Die Platzeigenschaften, darunter fallen fixe

Platzgegebenheiten, Fairways, Greens, Abschlüge, Übungsgelände und Platzeinrichtungen, fließen mit 60 Prozent in die Bewertung ein. Die vier Qualitätsbereiche Sekretariat, Restaurant, Infrastruktur und Imageauftritt/Marketing werden mit 40 Prozent gewichtet.

Das Testverfahren hilft den Clubs, eine Stärken-Schwächen-Analyse über den Zeitraum der Saison zu erstellen. Dadurch werden Verbesserungsmöglichkeiten erkannt und gegebenenfalls umgesetzt. Der Golf- und Land-Club Regensburg ist nicht nur Gründungsmitglied, er erfüllt bis heute auch ununterbrochen die Kriterien.

Anspruchsvolles Design, perfekte Grüns und Wohlfühlqualität in allen Bereichen einer Golfanlage bilden die Qualitätsansprüche des LGCG.

„Es gibt nur zwei Typen
von Menschen: Golfer oder
Nicht-Golfer.“

Raymond Federman

17

Thier garten

Par
5

Damen
blau
428

Herren
weiß
488

Handicap
4

„Sehr nervig war die frühere Bahn 6 (heutige Bahn 16), der Abschlag war unterhalb des heutigen 15. Grüns und man spielte es als Dogleg Richtung heutiges Grün 17. Dadurch dass es ein Dogleg war, versuchte man natürlich einen schönen Draw zu spielen, was aber oft misslang, weil der Ball zu früh abdrehte und dann in linksseitig wachsenden Büschen landete. Ich selbst kann ein Lied davon singen, nachdem ich bei einer bayerischen Meisterschaft aussichtsreich liegend meine Ambitionen mit einer 13(!) zunichte gemacht habe.

Nachdem viele Spieler auch einen extrem hohen Score an dieser Bahn hatten atmeten wir alle auf, als die frühere Bahn 6 verschwand und die heutige Bahn 16 eröffnet wurde. Wir veranstalteten extra eine zünftige Abschiedsparty, Dieter Kimml zahlte einige Kilogramm heißen Leberkäs, ich spendierte ein Fass Bier und mindestens 50 Clubmitglieder feierten mit!“

Roland Wodarz

Regensburg bewahrt Golfgeschichte

Eine Besonderheit ist nicht nur der schöne Golfplatz im Thiergarten. Inmitten der Regensburger Altstadt, im gotischen Keller eines denkmalgeschützten Patrizierhauses befindet sich ein Kleinod der Golfwelt: Das Regensburger Golfmuseum.

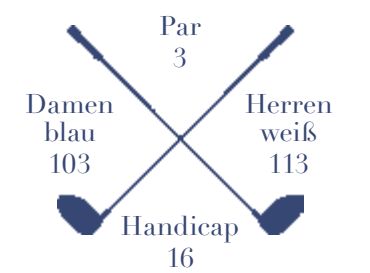
Vor 50 Jahren, im Gründungsjahr des Golf- und Land-Club Regensburg begann Golfhistoriker Peter Insam mit dem Sammeln von allem rund um den Golfsport. Inzwischen lassen sich hier über 1200 Raritäten aus sechs Jahrhunderten und aus aller Welt entdecken und bewundern. Allein der älteste Golfschläger der Welt von 1450, der weltweit älteste Golfball von 1525, die alten Knickerbockerhosen, Bags, farbefrohe Gemälde und Bilder entführen jeden Golfer und Nichtgolfer in eine faszinierende Welt.





18

Thiergarten



Thiergarten 18, das letzte Loch ehe man zum geselligen Teil im Schloss überging, war in den verrückten 1970er Jahren zeitweise beliebt als das „Nachtloch“. Nach gespielter Runde versammelte man sich zunächst im Clubhaus, aß und trank ordentlich. Zur Unterbrechung und Erheiterung ging es dann im aufgeheiterten Zustand bei Dunkelheit wieder hinaus. Die Spieler positionierten ihre Autos rund um die Bahn, schalteten die Scheinwerfer an und erhellten so Bahn 18, um quasi bei Flutlicht Nachtgolf zu spielen.



Jugendarbeit

Der Golf- und Land-Club und die Golfschule bieten Jugendtraining für alle Bereiche an:

Training im Bereich Freizeit- und Hobbygolf wird wöchentlich angeboten. In dieser Gruppe werden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 8 Jahren trainiert. Ziel dieser Gruppen ist es, Begeisterung zum Spiel zu wecken und vor allem den Eltern die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit Ihren Kindern dieses faszinierende Spiel zu spielen.

Zur Förderung des Eltern-Kind-Spiels bietet der Golf- und Land-Club Regensburg die Möglichkeit, dass die Kleinsten, also die Fünf- bis Achtjährigen gezielt gemeinsam mit Ihren Eltern trainieren, damit die Eltern ihre Golfpassion direkt weitergeben.

Sport und Leistung wird zweimal wöchentlich trainiert.

In der Gruppe Sportkader werden 12 Leistungsspieler des Golfclubs besonders gefördert. Neben den Gruppeneinheiten wird jeder Spieler individuell mit gefördertem Einzelunterricht unterstützt. Diese Leistungsträger spielen nicht nur

regionale und internationale Einzelwettkämpfe, sondern behaupten sich auch als Mannschaften: Mädchen 1. Liga und Jungs 2. Liga.

Dieses Grundprogramm gibt es seit vielen Jahren und wird zusätzlich durch besondere Veranstaltungen gefördert. Golf- und Land-Club und Golfschule bieten viertägige Trainingscamps sowie Ausflüge und einen besonderen Jahresabschluss. Pfingstcamp, Sommercamp und „Saustark Challenge“ runden das Programm sinnvoll ab und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Derzeit sind zwischen 70 und 90 Kinder im Jugendtraining aktiv.



19

Thier garten



Als wir Kinder waren, hieß unser Gastronom Schirmbrand. Unsere Eltern liebten ihn wegen seiner abwechslungsreichen tollen Sahnetorten. Herr Schirmbrand wiederum war mit uns Kindern total unglücklich, denn während unsere Eltern Golf spielten, waren wir unkontrolliert im Schloss unterwegs und hatten uns im Speicher verbotener Weise eine Art „Hauptquartier“ eingerichtet.

Eines Tages mussten wir alle vor unseren Eltern und Präsidenten Max Neuhaus auf die Terrasse antreten und gleichzeitig unser Hände vorzeigen. Was war passiert – einer von uns hatte alle Sahnetorten, ich glaube es waren insgesamt fünf Stück, mit Genuss und beiden Händen zermanscht.

Doch keinem von uns war etwas nachzuweisen, unsere Hände waren zwar dreckig und die Fingernägel unansehnlich, aber es war nicht die kleinste Spur von Sahne zu finden.

So wurden wir einzeln zum „Verhör“ geholt, es wurde mit Golfplatz-Verbot gedroht, der schlimmsten Strafe überhaupt – aber es half alles nichts, wir hielten dich und tuen es bis heute! Ich denke jedem von uns Kindern, der diese Geschichte jetzt liest, wird ein wissendes Lächeln über die Lippen huschen, auch nach über 40 Jahren.“

Kathrin Fuchshuber

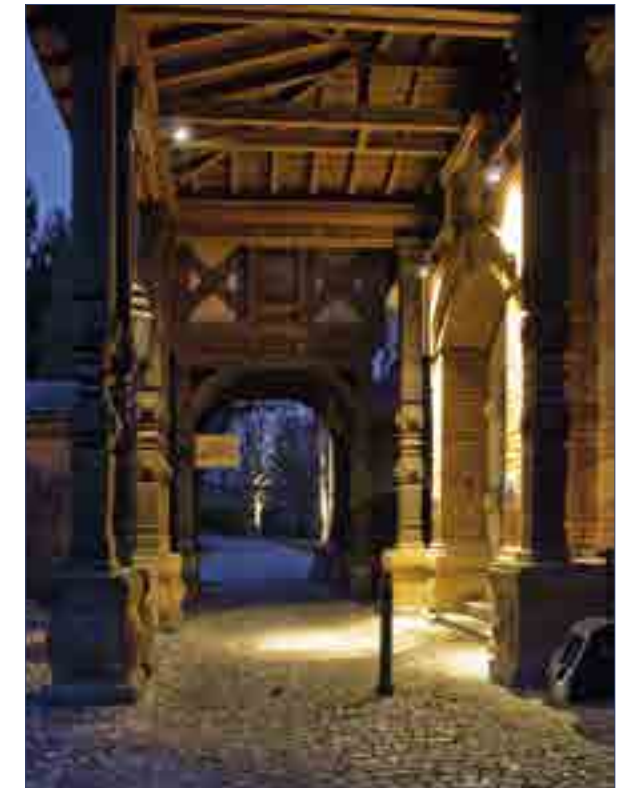


Und DAS war Etikette



Das Mitgliederverzeichnis von 1972 verzeichnet alphabetisch 203 Mitglieder, zumeist Ehepaare. Wenn man genau hinsieht fällt auf, dass die Geburtsdaten unterschiedlich angegeben sind. Bei den Männern ist das genaue Geburtsdatum mit Tag, Monat und Jahr angegeben. Bei den Frauen allerdings nur Tag und Monat, das Geburtsjahr eines weiblichen Mitglieds geht schließlich keinen etwas an...

1. Robert von F. v. d. ...	geb. 1888
2. ...	geb. 1888
3. ...	geb. 1888
4. ...	geb. 1888
5. ...	geb. 1888
6. ...	geb. 1888
7. ...	geb. 1888
8. ...	geb. 1888
9. ...	geb. 1888
10. ...	geb. 1888
11. ...	geb. 1888
12. ...	geb. 1888
13. ...	geb. 1888
14. ...	geb. 1888
15. ...	geb. 1888
16. ...	geb. 1888
17. ...	geb. 1888
18. ...	geb. 1888
19. ...	geb. 1888
20. ...	geb. 1888
21. ...	geb. 1888
22. ...	geb. 1888
23. ...	geb. 1888
24. ...	geb. 1888
25. ...	geb. 1888
26. ...	geb. 1888
27. ...	geb. 1888
28. ...	geb. 1888
29. ...	geb. 1888
30. ...	geb. 1888
31. ...	geb. 1888
32. ...	geb. 1888
33. ...	geb. 1888
34. ...	geb. 1888
35. ...	geb. 1888
36. ...	geb. 1888
37. ...	geb. 1888
38. ...	geb. 1888
39. ...	geb. 1888
40. ...	geb. 1888
41. ...	geb. 1888
42. ...	geb. 1888
43. ...	geb. 1888
44. ...	geb. 1888
45. ...	geb. 1888
46. ...	geb. 1888
47. ...	geb. 1888
48. ...	geb. 1888
49. ...	geb. 1888
50. ...	geb. 1888
51. ...	geb. 1888
52. ...	geb. 1888
53. ...	geb. 1888
54. ...	geb. 1888
55. ...	geb. 1888
56. ...	geb. 1888
57. ...	geb. 1888
58. ...	geb. 1888
59. ...	geb. 1888
60. ...	geb. 1888
61. ...	geb. 1888
62. ...	geb. 1888
63. ...	geb. 1888
64. ...	geb. 1888
65. ...	geb. 1888
66. ...	geb. 1888
67. ...	geb. 1888
68. ...	geb. 1888
69. ...	geb. 1888
70. ...	geb. 1888
71. ...	geb. 1888
72. ...	geb. 1888
73. ...	geb. 1888
74. ...	geb. 1888
75. ...	geb. 1888
76. ...	geb. 1888
77. ...	geb. 1888
78. ...	geb. 1888
79. ...	geb. 1888
80. ...	geb. 1888
81. ...	geb. 1888
82. ...	geb. 1888
83. ...	geb. 1888
84. ...	geb. 1888
85. ...	geb. 1888
86. ...	geb. 1888
87. ...	geb. 1888
88. ...	geb. 1888
89. ...	geb. 1888
90. ...	geb. 1888
91. ...	geb. 1888
92. ...	geb. 1888
93. ...	geb. 1888
94. ...	geb. 1888
95. ...	geb. 1888
96. ...	geb. 1888
97. ...	geb. 1888
98. ...	geb. 1888
99. ...	geb. 1888
100. ...	geb. 1888
101. ...	geb. 1888
102. ...	geb. 1888
103. ...	geb. 1888
104. ...	geb. 1888
105. ...	geb. 1888
106. ...	geb. 1888
107. ...	geb. 1888
108. ...	geb. 1888
109. ...	geb. 1888
110. ...	geb. 1888
111. ...	geb. 1888
112. ...	geb. 1888
113. ...	geb. 1888
114. ...	geb. 1888
115. ...	geb. 1888
116. ...	geb. 1888
117. ...	geb. 1888
118. ...	geb. 1888
119. ...	geb. 1888
120. ...	geb. 1888
121. ...	geb. 1888
122. ...	geb. 1888
123. ...	geb. 1888
124. ...	geb. 1888
125. ...	geb. 1888
126. ...	geb. 1888
127. ...	geb. 1888
128. ...	geb. 1888
129. ...	geb. 1888
130. ...	geb. 1888
131. ...	geb. 1888
132. ...	geb. 1888
133. ...	geb. 1888
134. ...	geb. 1888
135. ...	geb. 1888
136. ...	geb. 1888
137. ...	geb. 1888
138. ...	geb. 1888
139. ...	geb. 1888
140. ...	geb. 1888
141. ...	geb. 1888
142. ...	geb. 1888
143. ...	geb. 1888
144. ...	geb. 1888
145. ...	geb. 1888
146. ...	geb. 1888
147. ...	geb. 1888
148. ...	geb. 1888
149. ...	geb. 1888
150. ...	geb. 1888
151. ...	geb. 1888
152. ...	geb. 1888
153. ...	geb. 1888
154. ...	geb. 1888
155. ...	geb. 1888
156. ...	geb. 1888
157. ...	geb. 1888
158. ...	geb. 1888
159. ...	geb. 1888
160. ...	geb. 1888
161. ...	geb. 1888
162. ...	geb. 1888
163. ...	geb. 1888
164. ...	geb. 1888
165. ...	geb. 1888
166. ...	geb. 1888
167. ...	geb. 1888
168. ...	geb. 1888
169. ...	geb. 1888
170. ...	geb. 1888
171. ...	geb. 1888
172. ...	geb. 1888
173. ...	geb. 1888
174. ...	geb. 1888
175. ...	geb. 1888
176. ...	geb. 1888
177. ...	geb. 1888
178. ...	geb. 1888
179. ...	geb. 1888
180. ...	geb. 1888
181. ...	geb. 1888
182. ...	geb. 1888
183. ...	geb. 1888
184. ...	geb. 1888
185. ...	geb. 1888
186. ...	geb. 1888
187. ...	geb. 1888
188. ...	geb. 1888
189. ...	geb. 1888
190. ...	geb. 1888
191. ...	geb. 1888
192. ...	geb. 1888
193. ...	geb. 1888
194. ...	geb. 1888
195. ...	geb. 1888
196. ...	geb. 1888
197. ...	geb. 1888
198. ...	geb. 1888
199. ...	geb. 1888
200. ...	geb. 1888
201. ...	geb. 1888
202. ...	geb. 1888
203. ...	geb. 1888





Gesellschaftliches Leben und Feste im Golf- und Land-Club Regensburg


Die Geselligkeit hatte im Golf- und Land-Club Regensburg immer einen hohen Stellenwert. Dem ersten Präsidenten Robert Neuhaus bedeuteten die gesellschaftlichen Ereignisse und der Zusammenhalt der Mitglieder oft mehr als sportlicher Erfolg. So wurde es eben nicht nur ein „Golfclub“, sondern auch ein „Landclub“. Dieser Zusatz steht für den großen Wert des Zusammenhalts der Mitglieder. Und zu feiern hatte man im Golf- und Land-Club Regensburg immer verstanden. Das begann schon im so genannten „Clubhotel“ am Messerschmitt-Platz. Dieses Clubhaus war ein Bauwagen, einfach aber urgemütlich.

Ganz anders war das bei der glanzvollen offiziellen Gründungsfeier des Clubs im Haus Heuport am 7. April 1967 unter dem Ehrenprotektorat S.D. Johannes Prinz von Thurn und Taxis. Der Tagesanzeiger berichtete darüber nur in Superlativen und bezeichnete es als den „glanzvollsten Taufakt, den wohl jemals ein Regensburger Verein über sich hatte ergehen lassen“.

Platzarbeiten, Ausbauten, Verbesserungsarbeiten, alles wurde mit Richtfest oder Einweihung auf der Schlossterrasse gefeiert. Regelmäßige Musikveranstaltungen bereicherten diese Festivitäten. Man kann die Stimmung der geselligen Zusammenkünfte nicht beschreiben, man kann nur Bilder sprechen lassen...



Bild aktuelles Clubleben

A photograph of a golf course. In the foreground, a white flagstick with a red ball marker is visible. The background features a clubhouse with a stone wall and several closed patio umbrellas. Two large trees with moss on their trunks stand prominently. A small squirrel is on the grass in the lower right.

*„Ich verbringe mehr Zeit im
Wald als ein Eichhörnchen!“*

Jack Lemmon

Birdie-Card



1
PAR 4
HCP 12
284
240
240
221



229
179
179
179

2
PAR 4
HCP 3
351
334
334
317



196
179
179
179

3
PAR 3
HCP 13
168
137
137
101



191
181
181
181

4
PAR 4
HCP 5
335
335
315
315



179
179
179
179

5
PAR 5
HCP 11
482
448
448
375



179
179
179
179

6
PAR 3
HCP 9
183
146
146
120



191
181
181
181

7
PAR 5
HCP 15
419
419
324
274



179
179
179
179

8
PAR 4
HCP 7
338
307
304
264



179
179
179
179

9
PAR 5
HCP 1
528
448
448
403



179
179
179
179

10
PAR 4
HCP 18
289
265
265
210



179
179
179
179

11
PAR 5
HCP 6
481
481
445
315



179
179
179
179

12
PAR 4
HCP 14
248
268
222
222



179
179
179
179

13
PAR 3
HCP 12
134
134
124
124



179
179
179
179

14
PAR 4
HCP 2
417
417
365
360



179
179
179
179

15
PAR 4
HCP 8
365
365
311
311



179
179
179
179

16
PAR 3
HCP 10
155
131
131
110



179
179
179
179

17
PAR 5
HCP 4
488
458
428
300



179
179
179
179

18
PAR 3
HCP 16
112
112
102
102



179
179
179
179